

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

UNTERNEHMEN UND ARBEITSSTÄTTEN

Reihe 1

Die Kostenstruktur in der Wirtschaft

I. Industrie und Energiewirtschaft 1966

Heft 2

Energiewirtschaft und Wasserversorgung



W. KOHLHAMMER VERLAG

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **C**

UNTERNEHMEN UND ARBEITSSTÄTTEN

Reihe 1

Die Kostenstruktur in der Wirtschaft

I. Industrie und Energiewirtschaft 1966

Heft 2

Energiewirtschaft und Wasserversorgung



Bestellnummer : 220110 - 660002

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	3
T e x t t e i l	
Grundlage und Methode der Erhebung	
1. Gesetzliche Grundlage	5
2. Erhebungszweck	6
3. Berichtsjahr und -gebiet	6
4. Erhebungseinheit und -merkmale	6
5. Durchführung der Kostenstrukturstatistik und Aufbereitung des Erhebungsmaterials	7
6. Gruppierung der Unternehmen	8
7. Repräsentation	11
T a b e l l e n t e i l	
1. Erfaste Unternehmen, wirtschaftlicher Umsatz, Gesamtproduktion (Gesamtleistung) und Nettoproduktion 1966	14
2. Kosten und Betriebsergebnis in % der Gesamtproduktion (Gesamtleistung) 1966	18
3. Tätige Personen und Personalkosten 1966 je Unternehmen	22
4. Posten des Jahresabschlusses je Unternehmen am Anfang und Ende des Geschäftsjahres 1966	26
A n h a n g	
Erhebungspapiere	30

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0,0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen

Erschienen im August 1968

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis DM 3,--

Vorbemerkung

Mit dem vorliegenden

Heft 2: Energiewirtschaft und Wasserversorgung

werden weitere Ergebnisse der Kostenstrukturstatistik 1966 veröffentlicht. Weitere Hefte folgen.

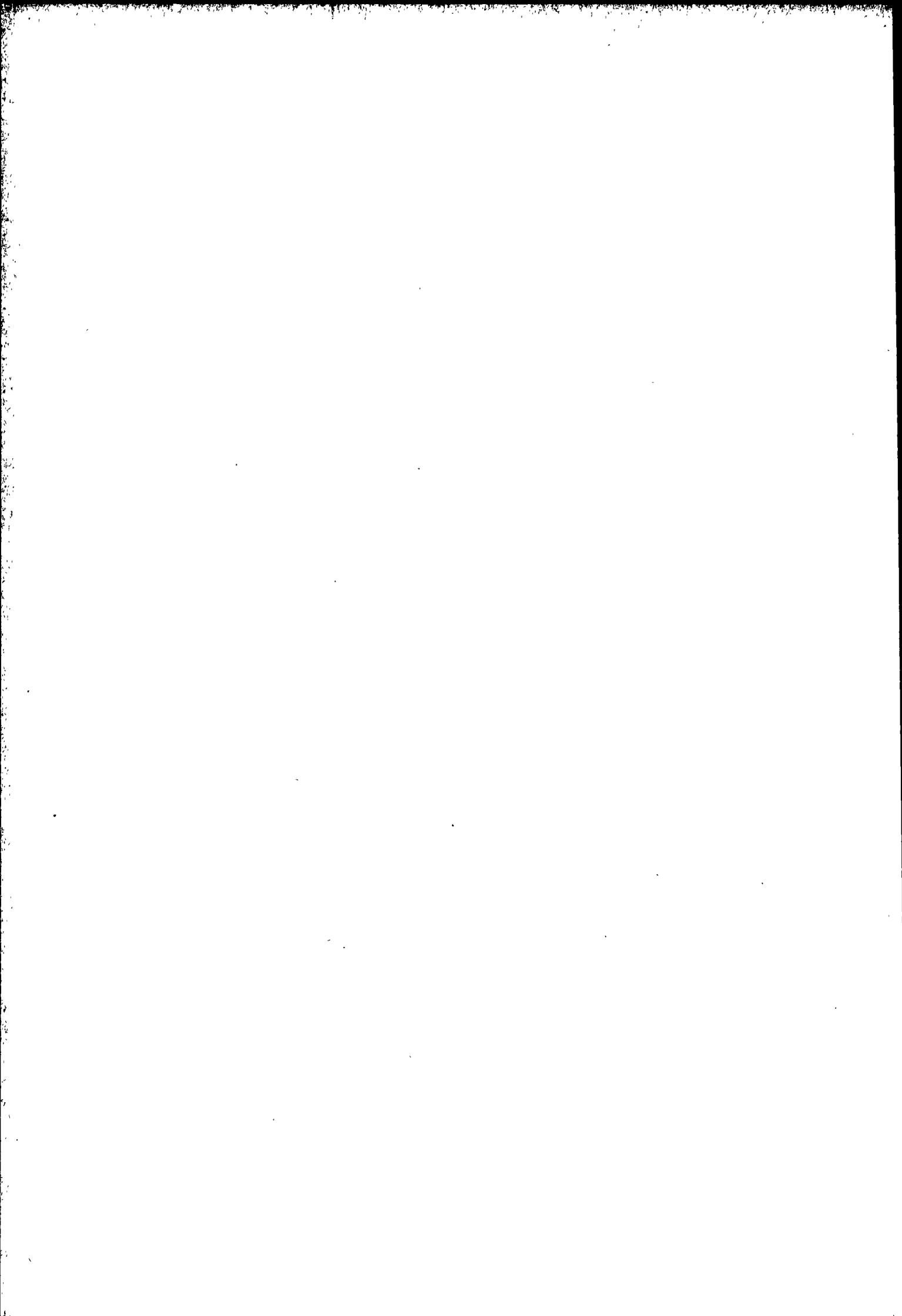
Wie zum Heft 1 bereits ausgeführt wurde, treten diese "Hefte" an die Stelle der bisherigen "Vorberichte" für ausgewählte Zweige und der abschließenden Gesamtveröffentlichung. In diesen aufeinanderfolgenden "Heften" werden alle Ergebnisse nur noch einmal veröffentlicht, und zwar jeweils für eine zusammenhängende Gruppe von Zweigen. Falls erforderlich, werden die Ergebnisse in einem letzten Heft besprochen.

Das Tabellenprogramm für die in diesem Heft dargestellten Ergebnisse für 1966 deckt sich im allgemeinen mit dem der vorangegangenen Erhebungen 1958 und 1962. Damit bieten sich zwar Vergleichsmöglichkeiten an, doch ist ein gewisser Vorbehalt erforderlich, da der Kreis der jeweils befragten Unternehmen nicht immer der gleiche ist. Die Ergebnisse sind wiederum nur auf einige grundlegende Tatbestände abgestellt, doch lassen sich aus ihnen weitere Erkenntnisse über die Betriebs- und Kostenstruktur ableiten.

Den befragten Unternehmen, die ihre Angaben bereitwillig zur Verfügung gestellt haben, sowie den beteiligten Wirtschaftsorganisationen gilt der besondere Dank des Statistischen Bundesamtes.

Am Schluß dieses Heftes findet sich eine Übersicht über die bisher zur Kostenstrukturstatistik erschienenen Veröffentlichungen.

Diese Veröffentlichung wurde in der Abteilung "Preise, Löhne, Unternehmensrechnungen, Wirtschaftsrechnungen" des Lfd. Regierungsdirektors Kunz von Dipl.Kfm.Bieck in der Gruppe des Dipl.-Ing. Lange bearbeitet.



Grundlage und Methode der Erhebung

1. Gesetzliche Grundlage

Durch das "Gesetz über Kostenstrukturstatistik" vom 12. Mai 1959 (BGBl. I, S. 245) wurden - beginnend mit dem Jahr 1959 - laufende Erhebungen über die Kostenstruktur in der gewerblichen Wirtschaft und bei sonstigen Arbeitsstätten (mit Ausnahme der land- und forstwirtschaftlichen Arbeitsstätten) angeordnet. Die Erhebungen werden alle vier Jahre wiederholt und verteilen sich innerhalb dieses Zeitraumes wie folgt auf die einzelnen Jahre:

1. im ersten Erhebungsjahr
Industrie (einschl. Elektrizitäts-, Gas- und Wasserversorgung) und Handwerk
2. im zweiten Erhebungsjahr
Verkehrsgewerbe und die übrigen unter 1, 3 und 4 nicht genannten Arbeitsstätten
3. im dritten Erhebungsjahr
Großhandel (einschl. Verlagswesen) sowie das Handelsvertreter- und Handelsmaklergewerbe
4. im vierten Erhebungsjahr
Einzelhandel sowie das Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe

Der Bundesminister für Wirtschaft kann durch Rechtsverordnung die Reihenfolge ändern, um die Kostenstrukturerhebungen zeitlich an andere statistische Erhebungen anzupassen.

Das Frageprogramm umfaßt folgende Tatbestände:

1. den Wert
 - a) des steuerlichen und wirtschaftlichen Umsatzes
 - b) des Warenbestandes
 - c) der selbsterstellten Anlagen
2. den Wert des Wareneingangs
3. die Kosten, untergliedert nach Kostenarten
4. die beschäftigten Personen

Außerdem werden Angaben zur Kennzeichnung der Art der Unternehmen und sonstigen Arbeitsstätten erhoben, die für die statistische Zuordnung erforderlich sind. Unter bestimmten Bedingungen können zusätzlich Posten der Jahresbilanz (Anlagen, Außenstände, Schulden) erfragt werden.

Berichtsjahr ist jeweils ein dem Erhebungsjahr vorangegangenes Kalender- oder Geschäftsjahr.

Die Erhebungen werden auf repräsentativer und freiwilliger Grundlage durchgeführt. Der im Gesetz angegebene Repräsentationsgrad von 5 % bezieht sich auf die Gesamtzahl aller Unternehmen und sonstigen Arbeitsstätten, die zu den vorstehend aufgeführten Erhebungsbereichen gehören. Er variiert je nach den sachlichen Erfordernissen in den einzelnen Wirtschaftszweigen und in deren Produktionswert- bzw. Umsatzgrößenklassen. In Bereichen mit uneinheitlicher Kostenstruktur müssen verhältnismäßig mehr Unternehmen erfaßt werden als in Bereichen mit überwiegend einheitlicher Kostengestaltung.

Die Kostenstrukturstatistik wird vom Statistischen Bundesamt durchgeführt; das Amt kann sich dabei der Mithilfe anderer Stellen bedienen. Sachliche und technische Erwägungen sprechen bei dieser Statistik für eine zentrale Aufbereitung.

Das Gesetz regelt auch die Einbeziehung von Berlin (West).

2. Erhebungszweck

Die Kostenstrukturstatistik gibt ein Bild von dem Produktionsaufwand und seiner Zusammensetzung. Sie stellt damit eine Ergänzung jener Statistiken dar, die das Ergebnis der Wirtschaftstätigkeit (Produktion, Umsatz usw.) messen. Zahlen über die Kostenstruktur und die Entwicklung der Kostenrelationen liefern den **s t a a t l i c h e n** Stellen wertvolle Anhaltspunkte für die Beurteilung bestimmter wirtschaftspolitischer Probleme und Maßnahmen und für die allgemeine Beobachtung der Wirtschaftslage und des Wirtschaftsablaufs. Von Bedeutung sind die Ergebnisse auch für die Beurteilung der Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft innerhalb des Gemeinsamen Marktes und sonstiger wirtschaftspolitischer Zusammenhänge.

Ferner - und nicht zuletzt - bildet die Kostenstrukturstatistik zusammen mit Umsatzstatistiken usw. eine unentbehrliche Grundlage für die Berechnung der Entstehung des **S o z i a l p r o d u k t s** und der dafür von den einzelnen Wirtschaftsbereichen geleisteten Beiträge. Sozialprodukt- bzw. Volkseinkommenszahlen und von ihnen abgeleitete Produktivitätsmeßziffern werden für viele Zwecke der staatlichen Wirtschafts-, Finanz- und Steuerpolitik gebraucht. Sie dienen außerdem vielen internationalen Organisationen als allgemeiner Maßstab für einen Vergleich der wirtschaftlichen Lage und Entwicklung ihrer Mitgliedsländer.

Auch die **W i r t s c h a f t** selbst kann eine Reihe von Erkenntnissen aus den Ergebnissen der Kostenstrukturstatistik gewinnen. Angaben über die Struktur der Kosten und die Bedeutung der einzelnen Kostenfaktoren in den verschiedenen Zweigen und Unternehmensgrößen sind nicht nur für die Wirtschaftsprüfung und -beratung, die Kreditwirtschaft, die Wirtschaftsverbände usw. von Nutzen, sondern können auch den einzelnen Unternehmen - besonders den mittelständischen - Anhaltspunkte für die Überprüfung der eigenen Kostensituation und der Wirtschaftlichkeit des Unternehmens geben. Das war einer der Gründe für eine weitgehende Aufgliederung der Ergebnisse nach Fachzweigen und Größenklassen.

Abschließend sei noch erwähnt, daß Unterlagen über die Kostenstruktur auch für die wirtschaftswissenschaftliche Theorie, die empirische Wirtschaftsforschung in den Instituten und Hochschulen, die Ausbildung des Nachwuchses und die berufliche Fortbildung eine Rolle spielen.

3. Berichtsjahr und -gebiet

Die erste der in der Industrie und der Energiewirtschaft in regelmäßigen Zeitabständen durchzuführenden Kostenstrukturerhebungen bezog sich auf das Geschäftsjahr 1958, die zweite auf das Geschäftsjahr 1962¹⁾. **B e r i c h t s j a h r** für die hier veröffentlichten Ergebnisse der dritten Erhebung war das Geschäftsjahr 1966, soweit es nicht nach dem 31. März 1967 endete. Im Jahre 1971 werden die Industrie sowie die Energie- und Wasserversorgung erneut befragt, und zwar für das Jahr 1970.

Die vorliegenden Ergebnisse beziehen sich auf das Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

4. Erhebungseinheit und -merkmale

Erhebungseinheit war das **G e s a m t u n t e r n e h m e n** einschließlich aller Verwaltungs-, Reparatur- und Hilfsbetriebe sowie einschließlich der Nebenbetriebe (z.B. Fernheizanlagen, Koksaufbereitung u.ä.). Als Gesamtunternehmen galt die kleinste rechtlich selbständige Einheit, unabhängig von einer eventuellen Zugehörigkeit zu Konzernen bzw. Organschaften.

1) Vgl. I. Industrie und Energiewirtschaft 1958 sowie I. Industrie und Energiewirtschaft 1962 in der Reihe 1: Die Kostenstruktur in der Wirtschaft der Fachserie C Unternehmen und Arbeitsstätten.

Erhebungsmerkmale waren in erster Linie die **K o s t e n**, und zwar die ursprünglich anfallenden Kosten nach Kostenarten, also z.B. der Verbrauch von fremdbezogenen Stoffen, Personalkosten, Fremdleistungen für Instandhaltungsarbeiten.

Als weitere wesentliche Tatbestände sind der steuerliche und der wirtschaftliche **U m s a t z**, die **S a c h a n l a g e n**, die **B e s t ä n d e** und der Wert der **s e l b s t e r s t e l l t e n A n l a g e n** (soweit aktiviert) zu nennen. Der steuerliche Umsatz diente insbesondere zur Prüfung des wirtschaftlichen Umsatzes. Aus dem wirtschaftlichen Umsatz, der Veränderung der Bestände an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen eigener Produktion und den selbsterstellten aktivierten Anlagen war die Gesamtproduktion (Gesamtleistung) vom befragten Unternehmen selbst zu ermitteln, so daß sofort eine Kontrollmöglichkeit bezüglich der ausgewiesenen Kostensumme gegeben war.

Der Fragebogen enthielt außerdem allgemeine Fragen wie Geschäftsjahr, Kennzeichnung und Rechtsform des Unternehmens und die Zahl der **t ä t i g e n P e r s o n e n**, aufgliedert nach der Stellung im Unternehmen. Die allgemeinen Fragen dienten der Gruppierung der erfaßten Unternehmen nach Fachzweigen, der Bildung wichtiger Beziehungszahlen (z.B. Gesamtproduktion je durchschnittlich tätige Person) sowie der Prüfung verschiedener Angaben.

5. Durchführung der Kostenstrukturstatistik und Aufbereitung des Erhebungsmaterials

Bei der **V o r b e r e i t u n g** der Kostenstrukturstatistik 1966 fanden die Erfahrungen aus der Erhebung 1962 sowohl bei der Fragestellung als auch bei den "Richtlinien für die Ausfüllung des Fragebogens" ihren Niederschlag. Letztere sollten den befragten Unternehmen die Ausfüllung des Fragebogens erleichtern, doch muß damit gerechnet werden, daß eine einheitliche Beantwortung trotz zahlreicher Rückfragen zu den ausgefüllten Fragebogen nicht in allen Fällen erfolgte.

Die Vorarbeiten zur Durchführung der Erhebung in der Energiewirtschaft und Wasserversorgung erfolgten in Verbindung mit der Vereinigung Deutscher Elektrizitätswerke e.V., dem Verband der Deutschen Gas- und Wasserwerke e.V. und dem Verband kommunaler Unternehmen e.V. Da sich hierbei keinerlei grundsätzliche Zweifelsfragen ergaben, konnte - ebenso wie bei der Behandlung der Industrie - von einer Sitzung des Arbeitskreises "Industrie und Energiewirtschaft" des beim Statistischen Bundesamt bestehenden Fachausschusses "Kostenstrukturstatistik" abgesehen werden. Ab November 1967 wurden die Unternehmen befragt.

Die **A u s w a h l** der Unternehmen sowie die **V e r s e n d u n g** der Erhebungsunterlagen übernahmen die genannten Verbände. Sie waren bemüht, einen repräsentativen Ausschnitt von Unternehmen auf Grund des vom Statistischen Bundesamt aufgestellten Erhebungsplanes zur Mitarbeit zu gewinnen.

Die **P r ü f u n g** und **A u f b e r e i t u n g** der ausgefüllten Fragebogen erfolgte im Statistischen Bundesamt. Sie enthielten teilweise unklare und unvollständige Angaben. Die hierdurch notwendigen Rückfragen bei den Unternehmen führten größtenteils zu einer Aufklärung bzw. Berichtigung der ursprünglich gemachten Angaben.

Da die Fragebogen zur Wahrung der Geheimhaltung nur mit einer Kenn-Nummer (also ohne Namen des Unternehmens) versehen waren, für die der Kenn-Nummernschlüssel bei den beteiligten Verbänden lag, mußten die Rückfragen über diese geleitet werden. Hierdurch und auch wegen der Arbeitsüberlastung des Büropersonals bei den Unternehmen ergaben sich gewisse Verzögerungen bei der Beantwortung der Rückfragen und damit auch bei der Aufbereitung. Unter den eingegangenen ausgefüllten Fragebogen befanden sich auch einzelne von Unternehmen, bei denen ein Umsatz angegeben war, der wesentlich niedriger oder höher als der Umsatz der nächsten darüber oder darunter liegenden Meldung war. Diese Sonderfälle wurden nicht in die Aufbereitung einbezogen, weil sie wahrscheinlich zu unsutreffenden Durchschnittsergebnissen

der betreffenden Größenklasse geführt hätten. Aus Geheimhaltungsgründen konnten sie auch nicht veröffentlicht werden, doch wurden sie intern für Zwecke der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendet.

Die Ergebnisse werden zum Teil als absolute Zahlen, zum Teil als Verhältniszahlen (%-Zahlen) und als Beziehungszahlen (je durchschnittlich tätige Person) dargestellt. Die absoluten Zahlen beziehen sich teilweise auf die Gesamtheit der erfaßten Unternehmen; in den meisten Fällen stellen sie jedoch Durchschnittszahlen je erfaßtes Unternehmen dar. Die Verhältniszahlen werden in der Regel in % der Gesamtproduktion (Gesamtleistung) ausgedrückt.

Die einzelne Zahl ist unabhängig von der Spaltensumme auf die kleinste zur Darstellung gelangende Einheit auf- oder abgerundet, so daß kleine Differenzen in den Summen auftreten können.

6. Gruppierung der Unternehmen

Grundsätzlich werden bei der Kostenstrukturstatistik die erfaßten Unternehmen den Wirtschaftsklassen der amtlichen "Systematik der Wirtschaftszweige" (Ausgabe 1961) zugeordnet, wobei Unternehmen mit Betriebskombinationen entsprechend ihrem wirtschaftlichen Schwerpunkt eingruppiert werden. In den Tabellen wird die in Frage kommende fünfstellige Wirtschaftsklassen-Nummer jeweils der Wirtschaftsklassen-Bezeichnung vorangestellt.

Zu einzelnen Wirtschaftsklassen gehören Unternehmen mit unterschiedlichem Tätigkeitsprogramm, so daß bei ausreichender Firmenerfassung eine über die amtliche Systematik hinausgehende fachliche Aufgliederung vorgenommen wird. Diese weitergehenden Gruppierungen werden in den Tabellen im allgemeinen durch das Wort "aus" vor der Wirtschaftsklassen-Nummer gekennzeichnet.

Von dieser Konzeption ausgehend und unter Berücksichtigung der von den beteiligten Verbänden bereits zu den früheren Erhebungen gegebenen fachlichen Anregungen wurde bei der Kostenstrukturstatistik 1966 in der Energiewirtschaft und Wasserversorgung - ebenso wie bei der Erhebung 1962 - die Zuordnung der erfaßten Unternehmen nach den Wirtschaftsgruppen der Systematik (dreistellige Nummer) anstelle der Wirtschaftsklassen wie folgt vorgenommen:

1) 10 1 Elektrizitätserzeugung und -verteilung

In dieser Gruppe sind alle erfaßten Unternehmen enthalten, bei denen die Elektrizitätserzeugung oder die -verteilung den wirtschaftlichen Schwerpunkt bildet. Es handelt sich um

- 5 Unternehmen mit ausschließlich Elektrizitätserzeugung
- 41 Kombinationen zwischen Elektrizitätserzeugung und -verteilung
- 20 Unternehmen mit ausschließlich Elektrizitätsverteilung
- sowie um Kombinationen mit anderen Versorgungszweigen (Gas und/oder Wasser),
- und zwar a) ohne Verkehr: 138
- b) mit Verkehr: 52,
- insgesamt also um 256 Unternehmen.

Die folgende Tabelle zeigt, wie sich die erfaßten Unternehmen auf die dargestellten - später erläuterten - Größenklassen und innerhalb der Größenklassen auf die Betriebsarten verteilen.

Größenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1966 von ... bis unter ... DM)	Erfaste Unter- nehmen ins- gesamt	Unternehmen mit ...				
		aus- schließlich Elektri- zitäts- erzeugung	Kombina- tionen zwischen El.-Erzeu- gung und -Verteilung	aus- schließlich Elektri- zitäts- verteilung	Kombinationen zwischen El.-, Gas- und Wasser- versorgung	
					ohne Verkehr	mit Verkehr
Anzahl						
500 000 - 2 Mill.	51	-	12	6	33	-
2 Mill. - 10 Mill.	87	1	11	5	62	8
10 Mill. - 50 Mill.	73	4	5	7	32	25
50 Mill. - 100 Mill.	21	-	3	1	4	13
100 Mill. und mehr	24	-	10	1	7	6

- 2) aus 10 1 Elektrizitätserzeugung und -verteilung
(ohne Kombinationen mit anderen Versorgungszweigen und ohne Verkehr)

Hierin sind die vorstehend aufgeführten 5 + 41 + 20 = 66 Unternehmen enthalten.

Über die Verteilung auf die einzelnen Größenklassen gibt die folgende Tabelle Aufschluß.

Größenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1966 von ... bis unter ... DM)	Erfaste Unter- nehmen ins- gesamt	Unternehmen mit ...		
		aus- schließlich Elektri- zitäts- erzeugung	Kombina- tionen zwischen El.-Erzeu- gung und -Verteilung	aus- schließlich Elektri- zitäts- verteilung
500 000 - 2 Mill.	18	-	12	6
2 Mill. - 10 Mill.	17	1	11	5
10 Mill. - 50 Mill.	16	4	5	7
50 Mill. - 100 Mill.	4	-	3	1
100 Mill. und mehr	11	-	10	1

Z u s ä t z l i c h zu den hierfür erstellten Durchschnittsergebnissen wurden Ergebnisse für

- a) ausschließlich Elektrizitätserzeugung (5 Unternehmen, darunter 4 Wasserkraftwerke)
- b) Kombinationen zwischen Elektrizitätserzeugung und -verteilung (41 Unternehmen)
- c) ausschließlich Elektrizitätsverteilung (20 Unternehmen)

erstellt.

- 3) aus 10 3 Gaserzeugung und -verteilung
(ohne Kombinationen mit anderen Versorgungszweigen und ohne Verkehr)

Die hierin erfaßten 30 Unternehmen setzen sich zusammen aus

- 3 Unternehmen mit ausschließlich Gaserzeugung
- 4 Kombinationen zwischen Gaserzeugung und -verteilung
- 23 Unternehmen mit ausschließlich Gasverteilung.

Diese 30 Unternehmen verteilen sich auf die einzelnen Größenklassen wie folgt.

Größenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1966 von ... bis unter ... DM)	Erfaste Unter- nehmen ins- gesamt	Unternehmen mit ...		
		aus- schließlich Gas- erzeugung	Kombina- tionen zwischen Gaserzeu- gung und -verteilung	aus- schließlich Gas- verteilung
Anzahl				
250 000 - 2 Mill.	14	2	-	12
2 Mill. - 25 Mill.	13	-	2	11
50 Mill. - 250 Mill.	3	1	2	-

G e s o n d e r t wurde hier nur die

Gasverteilung mit 22 Unternehmen

ausgewiesen; 1 Unternehmen mit einer wesentlich höheren Gesamtproduktion wurde hier im Interesse einer brauchbaren Repräsentation ausgeschaltet.

- 4) aus 10 7 Wassergewinnung und -verteilung
(ohne Kombinationen mit anderen Versorgungszweigen und ohne Verkehr)

Hierin sind enthalten:

- 41 Unternehmen mit ausschließlich Wassergewinnung
- 19 Kombinationen zwischen Wassergewinnung und -verteilung
- 3 Unternehmen mit ausschließlich Wasserverteilung

insgesamt also 63 Unternehmen.

Die Größenklassengliederung und Besetzung zeigt nachstehende Tabelle.

Größenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1966 von ... bis unter ... DM)	Erfaste Unter- nehmen ins- gesamt	Unternehmen mit ...		
		aus- schließlich Wasserge- winnung	Kombina- tionen zwischen Wassergewin- nung und -verteilung	aus- schließlich Wasser- verteilung
Anzahl				
100 000 - 500 000	19	16	3	-
500 000 - 1 Mill.	20	12	7	1
1 Mill. - 10 Mill.	21	11	8	2
50 Mill. - 100 Mill.	3	2	1	-

Auch hier erfolgte eine s u s ä t z l i c h e Ergebniserstellung für

- a) ausschließlich Wassergewinnung (39 Unternehmen)
- b) Kombinationen zwischen Wassergewinnung und -verteilung (17 Unternehmen).

Je 2 Unternehmen blieben hier zur Erzielung einer brauchbaren Repräsentation unberücksichtigt.

- 5) aus 10 1 } Kombinationen zwischen
 aus 10 3 } Elektrizitäts-, Gas- und Wasserversorgung
 aus 10 7 } o h n e Verkehr

Es handelt sich um insgesamt 149 Unternehmen mit Kombinationen zwischen den verschiedenen Versorgungszweigen.

- 6) aus 10 1 } Kombination zwischen
 aus 10 3 } Elektrizitäts-, Gas- und Wasserversorgung
 aus 10 7 } m i t Verkehr

Die hierin erfaßten 54 Versorgungsunternehmen stellen sowohl Kombinationen zwischen den verschiedenen Versorgungszweigen als auch mit Verkehr dar.

Bei einem Vergleich der erstellten Durchschnittsergebnisse von Größenklasse zu Größenklasse müssen die teilweise unterschiedliche Verteilung der einzelnen Betriebsarten bzw. Kombinationen und die Unterschiede in den erfaßten kombinierten Unternehmen beachtet werden. Auch dürfen die unterschiedlichen Betriebsverhältnisse bei der Eigenerzeugung und im Fremdbezug sowie der Einfluß des Handels u.dgl. nicht übersehen werden.

Entsprechend ihrer für 1966 ermittelten Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung (Wirtschaftlicher Umsatz \pm Bestandsveränderung an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen eigener Produktion einschl. angefangener Installationsarbeiten + selbsterstellte aktivierte Anlagen) wurden die befragten Unternehmen in Produktionswert- G r ö ß e n k l a s s e n zusammengefaßt, die in Anlehnung an die Größenklassen-Grenzen der Umsatzsteuerstatistik gebildet wurden. Dabei wurden die Grenzen der Größenklassen so festgelegt, daß sowohl die Zahl als auch die Struktur der in ihrem Bereich erfaßten Unternehmen zur Erstellung eines brauchbaren Durchschnittsergebnisses ausreichte. Durch die gewählte Größenklassengliederung können die Strukturunterschiede, die bei unterschiedlichen Betriebsgrößen zumeist vorhanden sind, aufgezeigt werden. In zwei Fällen reichte die Zahl der erfaßten Unternehmen für eine Größenklassengliederung nicht aus.

7. Repräsentation

Zur Ermittlung des R e p r ä s e n t a t i o n s g r a d e s stehen für 1966 als Totalzahlen die Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1966¹⁾ zur Verfügung. Wegen der unterschiedlichen fachlichen Abgrenzung der beiden Erhebungen ist es leider nicht möglich, für die vorstehend erläuterten Gruppierungen der Kostenstrukturstatistik jeweils die Repräsentation auszuweisen. Vielmehr kann nur für die Gesamtheit der erfaßten Unternehmen ein Repräsentationsgrad ermittelt werden. Bei der Beurteilung dieses Repräsentationsgrades (s. nachstehende Tabelle), der bei einer Erhebung auf freiwilliger Grundlage - insbesondere bei schwächerer Erfassung - ohnedies mit einem gewissen Unsicherheitsfaktor behaftet ist, muß noch beachtet werden, daß die kleineren Unternehmen bei der Kostenstrukturstatistik nicht erfaßt wurden. Daher ist der Repräsentationsgrad für die Zahl der Unternehmen geringer als für den Umsatz.

1) Vgl. Reihe 7: Umsatzsteuer 1966 der Fachserie L Finanzen und Steuern.

Wirtschaftsgruppe 1)	Zweig	Unternehmen			Steuerlicher Umsatz		
		laut Umsatzsteuerstatistik 1966	von der Kostenstrukturstatistik 1966 erfaßt	Repräsentationsgrad	laut Umsatzsteuerstatistik 1966	von der Kostenstrukturstatistik 1966 erfaßt	Repräsentationsgrad
		Anzahl		%	1 000 DM		%
aus 10 1	Elektrizitätserzeugung und -verteilung 2)	)	66	)	)	4 025 217)
aus 10 3	Gaserzeugung und -verteilung 2)	)	30	)	)	496 815)
aus 10 7	Wassergewinnung und -verteilung 2)	)	63	)	)	270 161)
aus 10 1, 10 3, 10 7	Kombinationen zwischen Elektrizitäts-, Gas- und Wasserversorgung ohne Verkehr	) 4 628 ^{a)}	149	) 7,8	) 23 352 248 ^{a)}	3 188 606	) 43,6
aus 10 1, 10 3, 10 7	Kombinationen zwischen Elektrizitäts-, Gas- und Wasserversorgung mit Verkehr	)	54	)	)	2 189 676)

1) Nach der Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961). - 2) Ohne Kombinationen mit anderen Versorgungsgruppen und ohne Verkehr. -
a) Einschließlich Wirtschaftsgruppe 10 0.

Tabellenteil

1. Erfasste Unternehmen, wirtschaftlicher Umsatz,

Größenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1966 von ... bis unter ... DM)	Erfasste Unternehmen			Wirtschaftlicher Umsatz im Geschäftsjahr 1966		Vom wirtschaftlichen Umsatz							
	ins- gesamt	Unter- nehmen der öffentl. Hand, soweit nicht in priv. Rechts- form be- trieben	Unter- nehmen in priv. Rechts- form	der erfassten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	Umsatz von eigenen Erzeugnissen und Leistungen aus dem Bereich der Energiewirtschaft und Wasserversorgung ¹⁾ (außer Erlösen aus Installationen u.dgl.)							
						ins- gesamt	Elek- trizität	Gas	Wasser	Nebenprodukte der Energieerzeugung			
										ins- gesamt	Wärme ²⁾	Koks	Kohlen- wert- stoffe u.dgl.
Anzahl			1 000 DM		%								

10 1 Elektrizitätserzeugung

500 000 - 2 Mill.	51	34	17	59 742,4	1 171,4	91,4	77,0	5,8	8,6	0,0	-	0,0	0,0
2 Mill. - 10 Mill.	87	66	21	379 283,4	4 359,6	89,6	69,6	10,5	9,4	0,1	0,1	0,1	0,0
10 Mill. - 50 Mill.	73	48	25	1 637 202,5	22 427,4	89,4	69,2	10,3	8,1	1,9	1,7	0,1	0,0
50 Mill. - 100 Mill.	21	11	10	1 449 983,3	69 046,8	86,6	63,9	11,0	7,7	4,0	2,9	1,0	0,1
100 Mill. und mehr	24	6	18	5 964 067,5	248 502,8	94,7	82,7	5,5	3,4	3,0	2,1	0,9	0,1

aus 10 1 Elektrizitätserzeugung

(ohne Kombinationen mit anderen Ver

500 000 - 2 Mill.	18	2	16	20 367,3	1 131,5	86,7	86,7	-	-	-	-	-	-
2 Mill. - 10 Mill.	17	5	12	78 589,6	4 622,9	82,9	82,9	-	-	-	-	-	-
10 Mill. - 50 Mill.	16	1	15	430 139,8	26 883,7	95,5	95,2	-	-	0,2	0,2	-	-
50 Mill. - 100 Mill.	4	-	4	319 705,1	79 926,3	95,1	94,3	-	-	0,8	0,8	-	-
100 Mill. und mehr	11	-	11	3 075 640,0	279 603,6	97,4	95,3	-	-	2,1	2,1	-	-

Elektrizitäts

5 Mill. - 50 Mill.	5	5	-	99 028,6	19 805,7	99,4	98,3	-	-	1,0	1,0	-	-
--------------------	---	---	---	----------	----------	------	------	---	---	-----	-----	---	---

Kombinationen zwischen Elektrizitäts

500 000 - 5 Mill.	20	3	17	41 621,3	2 081,1	86,7	86,7	-	-	-	-	-	-
5 Mill. - 50 Mill.	8	-	8	140 883,7	17 610,5	92,2	92,2	-	-	-	-	-	-
50 Mill. und mehr	13	-	13	3 187 604,4	245 200,3	97,4	95,2	-	-	2,1	2,1	-	-

Elektrizitäts

500 000 - 10 Mill.	11	4	7	32 846,5	2 986,0	74,7	74,7	-	-	-	-	-	-
10 Mill. - 250 Mill.	9	1	8	422 457,3	46 939,7	95,0	95,0	-	-	-	-	-	-

aus 10 3 Gaserzeugung

(ohne Kombinationen mit anderen Ver

250 000 - 2 Mill.	14	7	7	8 744,7	624,6	87,4	-	87,4	-	-	-	-	-
2 Mill. - 25 Mill.	13	-	13	55 967,2	4 305,2	83,4	-	83,4	-	0,0	-	0,0	-
50 Mill. - 250 Mill.	3	1	2	435 211,5	145 070,5	92,3	-	55,4	-	37,0	2,3	31,5	3,1

dar

Gas

250 000 - 2 Mill.	12	6	6	7 951,4	662,6	89,0	-	89,0	-	-	-	-	-
2 Mill. - 5 Mill.	10	-	10	29 686,7	2 968,7	82,5	-	82,5	-	-	-	-	-

1) Sowie von weiterverkaufter fremdbezogener Energie und fremdbezogenem Wasser. - 2) In Einzelfällen auch aus angeschlossenen Fernheizwerken. -
= Wirtschaftlicher Umsatz plus Bestandsveränderung an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen eigener Produktion plus selbsterstellte Anlagen,
setzte Handelsware. - 7) Ohne die regelmäßig zeitweise eingesetzten Arbeitskräfte, die in keinem festen Lohn- oder Gehaltsverhältnis zum befragten
Elektrizitätsversorgungs lag.

Gesamproduktion (Gesamtleistung) und Nettoproduktion 1966

waren			Bestandsveränderung (Zu- (+) oder Abnahme (-)) an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen eigener Produktion in den erfaßten Unternehmen im Geschäftsjahr 1966	Selbsterstellte Anlagen der erfaßten Unternehmen, soweit aktiviert	Gesamtproduktion 5) (Gesamtleistung) 1966			Nettoproduktion 6)		Größenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1966 von ... bis unter ... DM)
Erlöse aus Verkehrlleistungen 3)	Umsatz von Handelsware (Handelsumsatz)	Sonstige Umsätze 4)			der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	Je durchschnittlich tätige Person 7)	Anteil an der Gesamtproduktion	Je durchschnittlich tätige Person 7)	
%			1 000 DM			DM	%	DM		

und -verteilung 8)

-	1,8	6,8	-	24,3	1 559,4	61 277,5	1 201,5	84 872	47,2	40 049	500 000 - 2 Mill.
0,8	2,5	7,2	+	133,6	13 461,8	392 878,8	4 515,8	82 781	48,7	40 290	2 Mill. - 10 Mill.
4,9	0,6	5,0	-	788,4	38 591,6	1 675 005,6	22 945,3	81 331	53,8	43 733	10 Mill. - 50 Mill.
8,3	0,5	4,7	-	930,5	40 306,1	1 489 358,9	70 921,9	68 539	54,8	37 528	50 Mill. - 100 Mill.
2,0	0,3	3,0	+	220,2	122 677,9	6 086 965,6	253 623,6	97 927	58,7	57 458	100 Mill. und mehr

und -verteilung

sorgungszweigen und ohne Verkehr)

-	3,8	9,5	-	28,5	700,7	21 039,5	1 168,9	76 230	45,4	34 572	500 000 - 2 Mill.
-	7,2	10,0	+	133,6	3 978,7	82 701,9	4 864,8	76 718	47,9	36 779	2 Mill. - 10 Mill.
-	1,2	3,4	+	634,8	8 431,1	439 205,7	27 450,4	123 372	50,7	62 510	10 Mill. - 50 Mill.
-	1,5	3,4	-	21,7	5 989,9	325 673,3	81 418,3	115 939	41,5	48 132	50 Mill. - 100 Mill.
-	0,5	2,0	-	458,5	60 013,0	3 135 194,6	285 017,7	116 950	56,0	65 490	100 Mill. und mehr

erzeugung

-	0,1	0,5	-		1 569,9	100 598,5	20 119,7	105 782	79,5	84 074	5 Mill. - 50 Mill.
---	-----	-----	---	--	---------	-----------	----------	---------	------	--------	--------------------

erzeugung und -verteilung

-	5,2	8,2	-	30,1	1 911,2	43 502,5	2 175,1	75 394	46,1	34 733	500 000 - 5 Mill.
-	2,1	5,7	+	413,4	3 177,1	144 474,1	18 059,3	104 919	48,8	51 190	5 Mill. - 50 Mill.
-	0,5	2,1	-	477,3	60 935,2	3 248 062,3	249 850,9	116 950	55,7	65 164	50 Mill. und mehr

verteilung

-	10,1	15,2	+	129,5	2 058,5	35 034,5	3 185,0	68 028	38,4	26 156	500 000 - 10 Mill.
-	1,9	3,1	+	224,2	9 461,5	432 143,0	48 015,9	129 462	39,1	50 579	10 Mill. - 250 Mill.

und -verteilung

sorgungszweigen und ohne Verkehr)

-	5,0	7,7	-	0,1	186,6	8 931,2	637,9	60 756	49,3	29 946	250 000 - 2 Mill.
-	10,1	6,5	+	3,3	1 960,3	57 930,9	4 456,2	80 684	49,5	39 944	2 Mill. - 25 Mill.
-	2,0	5,6	+	5 311,6	13 697,5	454 220,6	151 406,9	65 478	46,9	30 696	50 Mill. - 250 Mill.

unter

verteilung

-	4,6	6,4	-	0,3	180,5	8 131,6	677,6	63 036	47,3	29 827	250 000 - 2 Mill.
-	10,3	7,3	+	2,2	1 079,0	30 767,9	3 076,8	82 932	47,0	38 978	2 Mill. - 5 Mill.

3) Z.B. öffentlicher Straßenverkehr, Hafenbetrieb.- 4) Z.B. Erlöse aus Installationen u. dgl., Einnahmen von Stadtbädern.- 5) Gesamtproduktion soweit aktiviert.- 6) Nettoproduktion = Gesamtproduktion minus Materialverbrauch, fremdbezogene Energie und fremdbezogenes Wasser und minus umge-Unternehmen standen.- 8) Einschl. Kombinationen mit anderen Versorgungszweigen und mit Verkehr, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt bei der

1. Erfafte Unternehmen, wirtschaftlicher Umsatz,

Größenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1966 von ... bis unter ... DM)	Erfafte Unternehmen			Wirtschaftlicher Umsatz in Geschäftsjahr 1966		Vom wirtschaftlichen Umsatz							
	ins- gesamt	Unter- nehmen der Öffentl. Hand, soweit nicht in priv. Rechts- form be- trieben	Unter- nehmen in privater Rechts- form	der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	Umsatz von eigenen Erzeugnissen und Leistungen aus dem Bereich der Energiewirtschaft und Wasserversorgung ¹⁾ (außer Erlösen aus Installationen u.dgl.)							
						ins- gesamt	Elek- trizität	Gas	Wasser	Nebenprodukte der Energieerzeugung			
										ins- gesamt	Wärme ²⁾	Koks	Kohlen- wert- stoffe u.dgl.
Anzahl	1 000 DM				%								

aus 10 7 Wassergewinnung

(ohne Kombinationen mit anderen Ver

100 000 - 500 000	19	19	-	6 413,8	337,6	90,9	-	-	90,9	-	-	-	-
500 000 - 1 Mill.	20	20	-	14 962,2	748,1	91,2	-	-	91,2	-	-	-	-
1 Mill. - 10 Mill.	21	19	2	36 631,9	1 744,4	89,1	-	-	89,1	-	-	-	-
50 Mill. - 100 Mill.	3	1	2	193 792,8	64 597,6	89,3	-	-	89,3	-	-	-	-

dar

Wasser

100 000 - 500 000	16	16	-	5 267,1	329,2	92,7	-	-	92,7	-	-	-	-
500 000 - 1 Mill.	12	12	-	9 117,7	759,8	89,8	-	-	89,8	-	-	-	-
1 Mill. - 10 Mill.	11	9	2	23 156,6	2 105,1	89,2	-	-	89,2	-	-	-	-

Kombinationen zwischen Wasser

250 000 - 5 Mill.	17	17	-	16 842,3	990,7	89,3	-	-	89,3	-	-	-	-
-------------------	----	----	---	----------	-------	------	---	---	------	---	---	---	---

aus 10 1, 10 3, 10 7 Kombinationen zwischen Elektrizitäts -

250 000 - 2 Mill.	40	39	1	44 087,4	1 102,2	93,6	67,2	11,0	15,3	0,1	-	0,1	0,0
2 Mill. - 5 Mill.	42	37	5	126 257,0	3 006,1	92,0	65,7	14,7	11,5	0,1	-	0,1	0,0
5 Mill. - 10 Mill.	22	19	3	141 371,0	6 426,0	91,3	63,2	13,3	13,0	1,8	1,7	0,1	0,0
10 Mill. - 25 Mill.	26	20	6	379 916,6	14 612,2	94,0	65,5	13,7	13,9	0,9	0,8	0,1	0,0
25 Mill. - 100 Mill.	12	6	6	581 627,1	48 468,9	93,7	57,1	14,9	16,2	5,4	3,4	1,9	0,2
100 Mill. und mehr	7	3	4	2 190 636,0	312 948,0	96,6	75,4	10,9	5,7	4,6	2,1	2,3	0,1

aus 10 1, 10 3, 10 7 Kombinationen zwischen Elektrizitäts -

2 Mill. - 25 Mill.	22	19	3	273 484,7	12 431,1	78,1	50,2	15,9	11,4	0,7	0,7	0,0	0,0
25 Mill. - 100 Mill.	26	21	5	1 222 767,4	47 029,5	80,6	53,9	13,3	9,4	4,0	3,5	0,5	0,0
100 Mill. - 250 Mill.	6	3	3	697 791,5	116 298,6	76,3	50,1	12,6	11,4	2,2	2,2	-	0,0

1) Sowie von weiterverkaufter fremdbezogener Energie und fremdbezogenen Wasser. - 2) In Einzelfällen auch aus angeschlossenen Fernheizwerken. -
= Wirtschaftlicher Umsatz plus Bestandsveränderung an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen eigener Produktion plus selbsterstellte Anlagen,
setzte Handelsware. - 7) Ohne die regelmäßig zeitweise eingesetzten Arbeitskräfte, die in keinem festen Lohn- oder Gehaltsverhältnis zum befragten

Gesamproduktion(Gesamtleistung) und Nettoproduktion 1966

waren			Bestands- veränderung (Zu- (+) oder Abnahme (-)) an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen eigener Produktion in den erfaßten Unternehmen in Geschäftsjahr 1966	Selbst- erstellte Anlagen der erfaßten Unternehmen, soweit aktiviert	Gesamtproduktion 5) (Gesamtleistung) 1966			Nettoproduktion 6)		Größenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1966 von ... bis unter ... DM)
Erlöse aus Verkehr- leistungen 3)	Umsatz von Handels- ware (Hand- dels- umsatz)	Son- stige Um- sätze 4)			der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	je durch- schnitt- lich tätige Person 7)	Anteil an der Gesamt- produk- tion	je durch- schnitt- lich tätige Person 7)	
%			1 000 DM	DM	DM	%	DM			

und -verteilung

sorgungszweigen und ohne Verkehr)

-	0,2	8,9	-	17,4	234,7	6 631,0	349,0	65 010	80,9	52 573	100 000 - 500 000
-	0,0	8,8	-	-	657,1	15 619,2	781,0	61 252	77,4	47 401	500 000 - 1 Mill.
-	0,0	10,9	+	35,6	1 420,9	38 088,4	1 813,7	62 338	78,3	48 786	1 Mill. - 10 Mill.
-	-	10,7	+	33,4	5 181,4	199 007,6	66 335,9	52 439	88,6	46 484	50 Mill. - 100 Mill.

unter :

gewinnung

-	0,3	7,1	-	17,4	210,3	5 459,9	341,2	64 999	84,6	54 999	100 000 - 500 000
-	0,1	10,1	-	-	344,3	9 462,0	788,5	53 761	84,4	45 378	500 000 - 1 Mill.
-	0,0	10,8	+	35,6	1 153,1	24 345,2	2 213,2	59 670	83,7	49 923	1 Mill. - 10 Mill.

gewinnung und -verteilung

-	0,0	10,7	-	-	360,8	17 203,1	1 011,9	68 812	70,3	48 344	250 000 - 5 Mill.
---	-----	------	---	---	-------	----------	---------	--------	------	--------	-------------------

Gas- und Wasserversorgung ohne Verkehr

-	0,8	5,6	+	4,0	1 133,8	45 225,2	1 130,6	88 503	49,2	43 512	250 000 - 2 Mill.
-	1,8	6,2	+	60,9	4 527,0	130 844,9	3 115,4	84 854	47,4	40 242	2 Mill. - 5 Mill.
-	1,0	7,6	-	55,5	5 899,7	147 215,2	6 691,6	91 268	48,0	43 808	5 Mill. - 10 Mill.
-	0,6	5,4	-	176,0	10 718,1	390 458,7	15 017,6	92 046	50,0	46 024	10 Mill. - 25 Mill.
-	0,2	6,1	-	622,6	10 932,6	591 937,1	49 328,1	77 672	57,9	44 977	25 Mill. - 100 Mill.
-	0,1	3,3	+	726,1	43 768,7	2 235 130,7	319 304,4	106 167	61,5	65 314	100 Mill. und mehr

Gas- und Wasserversorgung mit Verkehr

14,8	0,5	6,5	-	213,1	4 514,8	277 786,5	12 626,7	58 383	60,3	35 233	2 Mill. - 25 Mill.
14,3	0,2	5,0	-	1 325,7	39 913,3	1 261 355,0	48 513,7	58 264	58,4	34 048	25 Mill. - 100 Mill.
17,0	0,2	6,5	-	47,4	18 896,2	716 640,3	119 440,0	50 125	61,5	30 830	100 Mill. - 250 Mill.

3) Z.B. Öffentlicher Straßenverkehr, Hafenebetrieb.- 4) Z.B. Erlöse aus Installationen u. dgl., Einnahmen von Stadtbädern.- 5) Gesamtproduktion soweit aktiviert.- 6) Nettoproduktion = Gesamtproduktion minus Materialverbrauch, fremdbesogene Energie und fremdbesogenes Wasser und minus unge-Unternehmen standen.

2. Kosten und Betriebsergebnis in % der

Größenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1966 von ... bis unter ... DM)	Gesamt- produktion je Unternehmen	Materialverbrauch, fremdbezogene Energie und fremdbezogenes Wasser sowie ungesetzte Handelsware								Personal		
		ins- gesamt	Roh- stoffe für den Bereich der Energie- wirt- schaft	Sonstige Roh- und Ferti- gungs- stoffe, Hilfs- und Betriebs- stoffe (s. 1)	Fremdbezogene Energie und fremdbezogenes Wasser (sum Weiterverkauf)					Unge- setzte Handels- ware	ins- gesamt	Löhne
					ins- gesamt	Elek- trizität	Gas	Wärme	Wasser			
1 000 DM												

10 1 Elektrizitätserzeugung

500 000 - 2 Mill.	1 201,5	52,8	0,5	4,4	46,4	43,8	2,3	-	0,4	1,4	15,1	6,4
2 Mill. - 10 Mill.	4 515,8	51,3	0,8	5,0	43,7	38,7	4,3	0,0	0,7	1,8	16,1	7,3
10 Mill. - 50 Mill.	22 945,3	46,2	2,7	4,2	38,9	33,8	4,3	0,4	0,5	0,5	18,4	8,5
50 Mill. - 100 Mill.	70 921,9	45,2	5,7	4,5	34,7	30,2	3,8	0,1	0,5	0,4	21,8	11,2
100 Mill. und mehr	253 623,6	41,3	12,6	3,4	25,1	22,6	2,3	0,0	0,2	0,3	17,1	7,8

aus 10 1 Elektrizitätserzeugung

(ohne Kombinationen mit anderen Ver

500 000 - 2 Mill.	1 168,9	54,6	0,1	5,9	45,7	45,7	-	-	-	3,0	15,1	6,9
2 Mill. - 10 Mill.	4 864,8	52,1	0,1	7,3	39,7	39,7	-	-	-	5,0	16,8	8,6
10 Mill. - 50 Mill.	27 450,4	49,3	4,1	3,5	40,8	40,8	-	-	-	0,9	13,1	5,3
50 Mill. - 100 Mill.	81 418,3	58,5	3,6	2,5	51,2	51,2	-	-	-	1,2	12,8	4,5
100 Mill. und mehr	285 017,7	44,0	13,7	3,3	26,6	26,5	-	0,0	-	0,4	14,9	6,3

Elektrizitäts

5 Mill. - 50 Mill.	20 119,7	20,5	18,1	2,3	-	-	-	-	-	0,1	16,4	8,0
--------------------	----------	------	------	-----	---	---	---	---	---	-----	------	-----

Kombinationen zwischen Elektrizitäts

500 000 - 5 Mill.	2 175,1	53,9	0,2	6,3	43,9	43,9	-	-	-	3,6	16,1	8,2
5 Mill. - 50 Mill.	18 059,3	51,2	0,0	3,8	45,9	45,9	-	-	-	1,5	14,8	6,3
50 Mill. und mehr	249 850,9	44,3	13,6	3,3	27,0	27,0	-	0,0	-	0,4	14,8	6,2

Elektrizitäts

500 000 - 10 Mill.	3 185,0	61,6	-	9,2	44,8	44,8	-	-	-	7,6	16,6	8,5
10 Mill. - 250 Mill.	48 015,9	60,9	-	3,3	56,1	56,1	-	-	-	1,5	12,3	4,7

aus 10 3 Gaserzeugung

(ohne Kombinationen mit anderen Ver

250 000 - 2 Mill.	637,9	50,7	1,3	3,7	42,1	-	42,1	-	-	3,5	21,0	9,2
2 Mill. - 25 Mill.	4 456,2	50,5	2,0	5,1	36,2	-	36,2	-	-	7,2	18,1	8,3
50 Mill. - 250 Mill.	151 406,9	53,1	40,5	7,0	4,0	-	4,0	-	-	1,7	22,8	9,4

dar

Gas

250 000 - 2 Mill.	677,6	52,7	-	3,1	46,2	-	46,2	-	-	3,3	19,7	8,4
2 Mill. - 5 Mill.	3 076,8	53,0	-	5,0	41,0	-	41,0	-	-	6,9	17,8	6,1

1) Einschl. fremdbezogene Werkzeuge, Vorrichtungen u.dgl., soweit nicht aktiviert, sowie fremde Lohnarbeiten. - 2) Regelmäßig seitweise eingesetzte ohne Lastenausgleichsabgaben. - 4) Überwiegend steuerliche Abschreibungen. - 5) Einschl. Kombinationen mit anderen Versorgungsweigen und mit Verkehr,

Gesamproduktion (Gesamtleistung) 1966

kosten		Sozialkosten		Fremd- ge- hälter und Pen- sionen	Fremd- lei- stungen für Instand- hal- tungs- arbei- ten	Steu- ern 3) (einschl. Ver- mögen- steuer)	Mieten und Pachten	Ab- schrei- bungen auf Sach- anlagen 4) ohne Sonder- abschrei- bungen	Fremd- kapi- talsin- brutto	Son- stige Kosten (einschl. Konses- sions- abgabe)	Kosten ins- gesamt	Be- triebs- ergeb- nis	Größenklasse (Gesamtleistung bzw. Gesamtleistung 1966 von ... bis unter ... DM)
Gehälter	Ent- gelte für sonstige tätige Per- sonen 2)	gesetz- liche	übrige										

(Gesamtleistung)

und -verteilung 5)

6,1	0,5	1,7	0,4	0,2	1,8	3,6	0,3	10,6	3,6	6,2	94,3	5,7	500 000 - 2 Mill.
6,3	0,1	1,8	0,6	0,4	1,9	3,6	0,1	10,9	4,0	7,2	95,5	4,5	2 Mill. - 10 Mill.
6,5	0,1	2,1	1,3	0,7	2,7	3,4	0,4	11,3	4,5	7,0	94,7	5,3	10 Mill. - 50 Mill.
6,6	0,1	2,4	1,5	1,1	2,7	3,0	0,4	11,1	4,8	7,3	97,4	2,6	50 Mill. - 100 Mill.
5,8	0,1	1,5	1,9	0,6	2,6	3,7	0,5	14,1	4,6	6,3	90,8	9,2	100 Mill. und mehr

und -verteilung

sorgungszweigen und ohne Verkehr)

5,9	0,1	1,5	0,7	0,0	1,4	3,9	0,7	8,7	1,6	5,3	91,3	8,7	500 000 - 2 Mill.
5,6	0,1	1,6	0,9	0,4	2,1	3,8	0,1	10,0	2,4	6,8	94,4	5,6	2 Mill. - 10 Mill.
4,9	0,2	1,2	1,6	0,1	2,4	4,3	0,7	11,6	4,9	4,9	91,3	8,7	10 Mill. - 50 Mill.
5,3	0,2	1,1	1,7	0,0	2,0	3,3	0,3	9,6	1,5	4,1	92,2	7,8	50 Mill. - 100 Mill.
5,3	0,2	1,2	2,0	0,2	2,4	4,0	0,7	15,0	3,5	4,3	89,1	10,9	100 Mill. und mehr

erzeugung

5,1	-	1,5	1,9	0,0	2,4	5,0	0,2	23,9	19,1	4,9	92,5	7,5	5 Mill. - 50 Mill.
-----	---	-----	-----	-----	-----	-----	-----	------	------	-----	------	-----	--------------------

erzeugung und -verteilung

5,4	0,1	1,6	0,7	0,1	1,7	3,8	0,3	8,7	1,7	5,6	91,8	8,2	500 000 - 5 Mill.
5,4	0,3	1,3	1,5	0,1	2,1	4,8	0,2	9,6	1,3	5,8	90,1	9,9	5 Mill. - 50 Mill.
5,3	0,2	1,1	2,0	0,2	2,5	4,0	0,7	14,8	3,5	4,4	89,0	11,0	50 Mill. und mehr

verteilung

6,0	0,0	1,6	0,3	0,5	0,8	3,3	0,1	5,9	1,1	6,4	96,2	3,8	500 000 - 10 Mill.
5,0	0,3	1,1	1,2	0,1	1,7	3,3	0,8	9,0	1,1	4,0	93,2	6,8	10 Mill. - 250 Mill.

und -verteilung

sorgungszweigen und ohne Verkehr)

8,5	0,3	2,3	0,7	0,3	2,0	3,5	0,4	9,5	3,6	4,9	95,8	4,2	250 000 - 2 Mill.
6,7	0,1	1,9	1,1	0,1	1,5	4,4	0,0	7,7	3,1	7,7	93,1	6,9	2 Mill. - 25 Mill.
9,7	0,0	2,1	1,7	3,1	4,0	2,7	0,4	9,1	3,0	3,6	101,8	-1,8	50 Mill. - 250 Mill.

unter

verteilung

8,2	0,2	2,2	0,7	0,3	1,9	3,4	0,4	9,1	3,4	4,8	95,6	4,4	250 000 - 2 Mill.
8,4	0,0	1,7	1,6	0,0	1,5	4,4	0,1	6,8	3,1	7,3	94,0	6,0	2 Mill. - 5 Mill.

Arbeitskräfte, die in keinem festen Lohn- oder Gehaltsverhältnis zum befragten Unternehmen standen. - 3) Ohne Einkommen-, Körperschaftsteuer sowie deren wirtschaftlicher Schwerpunkt bei der Elektrizitätsversorgung lag.

2. Kosten und Betriebsergebnis in % der

Größenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1966 von ... bis unter ... DM)	Gesamt- produktion je Unternehmen	Materialverbrauch, fremdbezogene Energie und fremdbezogenes Wasser sowie umgesetzte Handelsware								Personal		
		ins- gesamt	Roh- stoffe für den Bereich der Energie- wirt- schaft	Sonstige Roh- und Ferti- gungs- stoffe, Hilfs- und Betriebs- stoffe u.w. 1)	Fremdbezogene Energie und fremdbezogenes Wasser (zum Weiterverkauf)					Umge- setzte Handels- ware	ins- gesamt	Löhne
					ins- gesamt	Elek- trizi- tät	Gas	Wärme	Wasser			
	1 000 DM	% der Gesamtproduktion										

aus 10 7 Wassergewinnung

(ohne Kombinationen mit anderen Ver

100 000 - 500 000	349,0	19,1	-	16,4	2,5	-	-	-	2,5	0,2	23,8	9,8
500 000 - 1 Mill.	781,0	22,6	-	14,0	8,6	-	-	-	8,6	0,0	24,0	10,1
1 Mill. - 10 Mill.	1 813,7	21,7	-	15,2	6,5	-	-	-	6,5	0,0	23,5	10,2
50 Mill. - 100 Mill.	66 335,9	11,4	-	11,1	0,2	-	-	-	0,2	-	28,2	11,6

dar

Wasser

100 000 - 500 000	341,2	15,4	-	15,1	-	-	-	-	-	0,2	24,1	9,5
500 000 - 1 Mill.	788,5	15,6	-	15,5	-	-	-	-	-	0,1	28,2	12,1
1 Mill. - 10 Mill.	2 213,2	16,3	-	16,3	-	-	-	-	-	0,0	24,9	10,8

Kombinationen zwischen Wasser

250 000 - 5 Mill.	1 011,9	29,7	-	15,1	14,7	-	-	-	14,7	0,0	20,4	8,3
-------------------	---------	------	---	------	------	---	---	---	------	-----	------	-----

aus 10 1, 10 3, 10 7 Kombinationen zwischen Elektrizitäts -

250 000 - 2 Mill.	1 130,6	50,8	1,0	3,9	45,3	39,9	4,5	-	1,0	0,6	15,4	6,2
2 Mill. - 5 Mill.	3 115,4	52,6	1,2	4,2	45,9	38,5	6,2	-	1,2	1,3	15,6	6,7
5 Mill. - 10 Mill.	6 691,6	52,0	1,2	5,1	44,9	36,9	5,9	0,6	1,5	0,8	15,3	6,5
10 Mill. - 25 Mill.	15 017,6	50,0	1,0	4,3	44,2	37,3	6,1	-	0,9	0,5	16,2	6,5
25 Mill. - 100 Mill.	49 328,1	42,1	6,9	4,5	30,5	25,2	4,4	0,3	0,6	0,2	19,5	9,1
100 Mill. und mehr	319 304,4	38,5	14,3	2,0	22,1	17,6	4,1	0,0	0,3	0,1	16,4	7,2

aus 10 1, 10 3, 10 7 Kombinationen zwischen Elektrizitäts -

2 Mill. - 25 Mill.	12 626,7	39,7	1,8	5,5	31,9	24,9	6,6	-	0,4	0,4	25,1	13,1
25 Mill. - 100 Mill.	48 513,7	41,6	4,1	5,3	32,1	25,4	5,5	0,4	0,7	0,1	25,5	13,9
100 Mill. - 250 Mill.	119 440,0	38,5	2,6	7,5	28,3	20,9	6,5	0,0	0,9	0,1	28,9	16,1

1) Einschl. fremdbezogene Werkzeuge, Vorrichtungen u.dgl., soweit nicht aktiviert, sowie fremde Lohnarbeiten. - 2) Regelmäßig zeitweise eingesetzte ohne Lastenausgleichsabgaben. - 4) Überwiegend steuerliche Abschreibungen.

Gesamtproduktion (Gesamtleistung) 1966

kosten		Sozialkosten		Ruhegehalt und Pensionen	Fremdleistungen für Instandhaltungsarbeiten	Steuern 3) (einschl. Veräußerungssteuer)	Mieten und Pachten	Abschreibungen auf Sachanlagen ohne Sonderabschreibungen	Fremdkapitalzinsen brutto	Sonstige Kosten (einschl. Konzessionsabgabe)	Kosten insgesamt	Betriebsergebnis	Größenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1966 von ... bis unter ... DM)
Gehälter	Entgelte für sonstige Personen 2)	gesetzliche	übrige										

(Gesamtleistung)

und -verteilung

sorgungszweigen und ohne Verkehr)

6,8	4,3	2,6	0,3	0,2	7,1	3,5	0,4	24,7	12,7	4,5	96,1	3,9	100 000 - 500 000
9,6	0,8	2,7	0,8	0,3	3,5	3,3	0,1	22,5	14,5	6,0	96,8	3,2	500 000 - 1 Mill.
10,0	0,0	2,7	0,6	0,3	3,4	2,8	0,2	24,2	15,0	4,9	96,2	3,8	1 Mill. - 10 Mill.
11,5	-	2,4	2,6	3,2	5,6	4,2	0,3	23,7	3,7	9,6	89,8	10,2	50 Mill. - 100 Mill.

unter :

gewinnung

6,6	5,1	2,6	0,3	0,0	7,1	3,5	0,5	24,9	13,6	4,5	93,6	6,4	100 000 - 500 000
10,8	1,2	3,1	1,1	0,4	4,9	3,0	0,1	25,8	11,2	6,6	95,8	4,2	500 000 - 1 Mill.
10,6	0,0	2,9	0,5	0,3	3,6	2,3	0,2	25,2	16,5	5,2	94,5	5,5	1 Mill. - 10 Mill.

gewinnung und -verteilung

9,0	0,1	2,3	0,7	0,2	3,1	3,7	0,2	22,5	16,0	4,4	100,4	-0,4	250 000 - 5 Mill.
-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	------	------	-----	-------	------	-------------------

Gas- und Wasserversorgung ohne Verkehr

6,4	0,8	1,8	0,3	0,2	2,1	3,6	0,1	12,0	5,3	6,7	96,2	3,8	250 000 - 2 Mill.
6,5	0,1	1,9	0,4	0,2	1,6	3,4	0,1	11,2	4,6	6,9	96,1	3,9	2 Mill. - 5 Mill.
6,3	0,0	1,7	0,7	0,5	2,0	3,7	0,1	11,0	4,9	6,6	96,1	3,9	5 Mill. - 10 Mill.
6,9	0,0	1,8	1,1	0,4	2,7	3,4	0,2	11,8	4,2	7,1	95,9	4,1	10 Mill. - 25 Mill.
6,9	0,0	2,1	1,4	1,1	2,5	3,0	0,4	11,6	4,4	9,4	94,0	6,0	25 Mill. - 100 Mill.
5,8	-	1,5	1,9	0,9	2,7	3,3	0,1	13,7	5,0	9,3	89,7	10,3	100 Mill. und mehr

Gas- und Wasserversorgung mit Verkehr

7,4	0,1	3,0	1,6	0,9	3,0	3,3	0,5	11,2	5,1	8,6	97,3	2,7	2 Mill. - 25 Mill.
7,0	0,0	3,0	1,4	1,4	3,1	2,8	0,4	11,4	5,6	7,5	99,2	0,8	25 Mill. - 100 Mill.
7,8	-	3,1	2,0	1,7	2,8	3,5	0,6	11,4	8,1	6,0	101,7	-1,7	100 Mill. - 250 Mill.

Arbeitskräfte, die in keinem festen Lohn- oder Gehaltsverhältnis zum befragten Unternehmen standen. - 3) Ohne Einkommen-, Körperschaftsteuer sowie

3. Tätige Personen und Personal

Größenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1966 von ... bis unter ... DM)	Tätige Personen am Ende des Geschäftsjahres 1966						Außerdem im Durchschnitt des Geschäfts- jahres sonstige tätige Personen ²⁾	Tätige Personen ins- gesamt	Personal	
	Tätige Inhaber und tätige Mit- inhaber	Ange- stellte und Beamt (einschl. Vor- stands- mit- glieder)	Arbeiter (einschl. auf Montage befind- liche)	Kauf- männische und tech- nische Lehr- linge ¹⁾	Gewerb- liche Lehr- linge ¹⁾	ins- gesamt			Löhne, Gehälter und Entgelte	
							insgesamt	Löhne		

Anzahl

1 000 DM

10 1 Elektrizitätserzeugung

500 000 - 2 Mill.	0,2	5,7	7,4	0,3	0,6	14,2	1,6	15,8	156,7	76,8
2 Mill. - 10 Mill.	0,1	20,8	30,2	1,7	1,7	54,6	1,3	55,8	615,0	329,0
10 Mill. - 50 Mill.	-	102,3	169,7	4,2	6,0	282,1	8,8	290,9	3 452,2	1 956,6
50 Mill. - 100 Mill.	-	329,5	676,7	11,0	17,5	1 034,8	14,4	1 049,2	12 680,8	7 936,4
100 Mill. und mehr	-	897,9	1 608,9	26,4	56,7	2 589,9	146,0	2 735,9	34 666,9	19 757,0

aus 10 1 Elektrizitätserzeugung

(ohne Kombinationen mit anderen Ver

500 000 - 2 Mill.	0,6	5,3	7,8	0,3	1,3	15,3	0,9	16,3	150,6	80,8
2 Mill. - 10 Mill.	0,5	18,8	36,3	3,5	4,3	63,4	3,9	67,3	694,7	416,9
10 Mill. - 50 Mill.	-	86,0	125,3	2,9	8,3	222,5	29,5	252,0	2 833,0	1 443,8
50 Mill. - 100 Mill.	-	294,0	355,3	16,8	36,3	702,3	67,8	770,0	8 208,5	3 698,2
100 Mill. und mehr	-	892,3	1 458,1	24,7	62,0	2 437,1	318,5	2 755,5	33 695,6	17 962,6

Elektrizitäts

5 Mill. - 50 Mill.	-	51,6	132,8	1,0	4,8	190,2	-	190,2	2 622,2	1 603,1
--------------------	---	------	-------	-----	-----	-------	---	-------	---------	---------

Kombinationen zwischen Elektrizitäts

500 000 - 5 Mill.	0,7	8,8	16,6	0,5	2,4	28,9	1,9	30,8	298,7	178,4
5 Mill. - 50 Mill.	-	65,1	95,8	1,3	10,0	172,1	26,3	198,4	2 163,8	1 130,1
50 Mill. und mehr	-	791,6	1 259,2	25,5	60,1	2 136,4	273,3	2 409,7	29 122,8	15 385,0

Elektrizitäts

500 000 - 10 Mill.	0,5	13,8	24,5	5,0	3,1	46,8	0,3	47,1	463,7	271,0
10 Mill. - 250 Mill.	-	154,0	202,6	4,4	9,9	370,9	58,3	429,2	4 804,8	2 268,2

aus 10 3 Gaserzeugung

(ohne Kombinationen mit anderen Ver

250 000 - 2 Mill.	-	4,7	5,6	0,1	0,1	10,5	0,9	11,4	114,7	58,8
2 Mill. - 25 Mill.	-	23,2	30,0	1,3	0,7	55,2	1,7	56,9	670,6	369,3
50 Mill. - 250 Mill.	-	992,7	1 294,7	14,0	11,0	2 312,3	0,3	2 312,7	28 949,5	14 282,0

dar

Gas

250 000 - 2 Mill.	-	5,0	5,6	0,1	0,1	10,8	0,8	11,6	114,0	56,8
2 Mill. - 5 Mill.	-	17,6	17,5	1,2	0,8	37,1	0,5	37,6	447,2	187,1

1) Auch Anlernlinge, Volontäre und Praktikanten. - 2) Regelmäßig seitweise eingesetzte Arbeitskräfte, die in keinem festen Lohn- oder Gehaltver Schwerpunkt bei der Elektrizitätsversorgung lag.

Kosten 1966 je Unternehmen

Kosten für sonstige tätige Personen 2)						Ruhe- gehälter und Pensionen	Größenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1966 von ... bis unter ... DM)
Gehälter	Entgelte für sonstige tätige 2)	insgesamt	Sozialkosten				
			gesetz- liche	übrige	in % der Summe der Löhne und Gehälter		
1 000 DM		%			1 000 DM		

und -verteilung 3).

73,8	6,1	25,2	80,5	19,5	16,7	2,1	500 000 - 2 Mill.
282,5	3,5	110,9	74,2	25,8	18,1	17,2	2 Mill. - 10 Mill.
1 481,1	14,6	780,2	61,6	38,4	22,7	153,1	10 Mill. - 50 Mill.
4 701,8	42,7	2 778,3	61,5	38,5	22,0	782,4	50 Mill. - 100 Mill.
14 606,3	303,7	8 721,5	43,7	56,3	25,4	1 543,8	100 Mill. und mehr

und -verteilung

(Vorsorgezweigen und ohne Verkehr)

68,5	1,3	25,5	67,6	32,4	17,1	0,2	500 000 - 2 Mill.
273,2	4,6	123,4	63,0	37,0	17,9	18,0	2 Mill. - 10 Mill.
1 342,6	46,6	757,9	42,4	57,6	27,2	23,6	10 Mill. - 50 Mill.
4 326,4	183,9	2 243,8	38,5	61,5	28,0	19,3	50 Mill. - 100 Mill.
15 070,5	662,5	8 871,2	37,0	63,0	26,9	475,6	100 Mill. und mehr

erzeugung

1 019,1	-	681,9	43,3	56,7	26,0	1,5	5 Mill. - 50 Mill.
---------	---	-------	------	------	------	-----	--------------------

erzeugung und -verteilung

117,4	2,9	51,9	68,9	31,1	17,5	1,8	500 000 - 5 Mill.
979,1	54,6	511,9	46,9	53,1	24,3	24,6	5 Mill. - 50 Mill.
13 200,0	537,9	7 866,7	36,1	63,9	27,5	408,4	50 Mill. und mehr

verteilung

192,6	0,1	63,5	82,6	17,4	13,7	16,8	500 000 - 10 Mill.
2 383,0	153,7	1 081,3	48,4	51,6	23,2	29,2	10 Mill. - 250 Mill.

und -verteilung

(Vorsorgezweigen und ohne Verkehr)

54,1	1,8	19,2	76,2	23,8	17,1	1,7	250 000 - 2 Mill.
297,2	4,1	136,4	62,6	37,4	20,5	3,8	2 Mill. - 25 Mill.
14 664,8	2,7	5 618,8	55,4	44,6	19,4	4 664,9	50 Mill. - 250 Mill.

unter

verteilung

55,7	1,5	19,6	75,4	24,6	17,4	1,9	250 000 - 2 Mill.
258,9	1,2	100,5	52,4	47,6	22,5	0,4	2 Mill. - 5 Mill.

hältnis zum befragten Unternehmen standen.- 3) Einschl. Kombinationen mit anderen Versorgungszweigen und mit Verkehr, deren wirtschaftlicher

3. Tätige Personen und Personal

Größenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1966 von ... bis unter ... DM)	Tätige Personen am Ende des Geschäftsjahres 1966						Außerdem im Durchschnitt des Geschäfts- jahres sonstige tätige ²⁾ Personen	Tätige Personen ins- gesamt	Personal	
	Tätige Inhaber und tätige Mit- inhaber	Ange- stellte und Beamte (einschl. Vor- stands- mit- glieder)	Arbeiter (einschl. auf Montage- befähig- liche)	Kauf- männliche und tech- nische Lehr- linge 1)	Gewerb- liche Lehr- linge 1)	ins- gesamt			Löhne, Gehälter und Entgelte	
							insgesamt	Löhne		
	Anzahl								1 000 DM	

aus 10 7 Wassergewinnung

(ohne Kombinationen mit anderen Ver

100 000 - 500 000	-	1,8	3,5	0,1	-	5,4	3,3	8,7	72,8	34,2
500 000 - 1 Mill.	-	5,2	7,1	0,4	0,1	12,8	3,7	16,5	159,7	78,7
1 Mill. - 10 Mill.	-	12,7	16,1	0,3	-	29,1	0,7	29,8	365,8	184,1
50 Mill. - 100 Mill.	-	541,7	705,0	11,3	7,0	1 265,0	-	1 265,0	15 368,1	7 718,9

dar

Wasser

100 000 - 500 000	-	1,8	3,5	-	-	5,3	3,8	9,1	72,3	32,6
500 000 - 1 Mill.	-	5,8	8,5	0,4	-	14,7	5,3	20,0	189,1	95,0
1 Mill. - 10 Mill.	-	15,9	20,8	0,4	-	37,1	1,3	38,4	474,7	239,7

Kombinationen zwischen Wasser

250 000 - 5 Mill.	-	6,6	7,6	0,4	0,1	14,7	0,6	15,3	175,7	83,8
-------------------	---	-----	-----	-----	-----	------	-----	------	-------	------

aus 10 1, 10 3, 10 7 Kombinationen zwischen Elektrizitäts -,

250 000 - 2 Mill.	-	5,5	6,8	0,3	0,2	12,8	2,0	14,8	150,5	69,8
2 Mill. - 5 Mill.	0,0	15,2	19,4	1,0	1,0	36,7	0,6	37,3	414,2	209,5
5 Mill. - 10 Mill.	-	31,0	39,8	1,1	1,5	73,3	0,4	73,7	859,2	432,8
10 Mill. - 25 Mill.	-	70,5	87,0	3,4	2,3	163,2	1,6	164,8	2 001,7	968,7
25 Mill. - 100 Mill.	-	234,9	384,8	5,3	10,0	635,1	0,8	635,9	7 898,8	4 498,0
100 Mill. und mehr	-	1 119,6	1 824,9	27,9	35,3	3 007,6	-	3 007,6	41 463,7	23 061,1

aus 10 1, 10 3, 10 7 Kombinationen zwischen Elektrizitäts -,

2 Mill. - 25 Mill.	-	67,0	143,0	3,2	3,1	216,3	1,4	217,6	2 595,5	1 652,7
25 Mill. - 100 Mill.	-	243,1	569,9	8,7	11,0	832,7	5,1	837,8	10 194,2	6 766,1
100 Mill. - 250 Mill.	-	649,7	1 633,3	27,8	72,0	2 382,8	-	2 382,8	28 518,0	19 192,0

1) Auch Anlernlinge, Volontäre und Praktikanten.- 2) Regelmäßig zeitweise eingesetzte Arbeitskräfte, die in keinem festen Lohn- oder Gehaltsver

kosten 1966 je Unternehmen

kosten						Ruhe- gehälter und Pensionen	Größenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1966 von ... bis unter ... DM)
für sonstige tätige Personen 2)		Sozialkosten					
Gehälter	Entgelte für sonstige tätige Personen	insgesamt	gesetz- liche	übrige	in % der Summe der Löhne und Gehälter		
1 000 DM		%				1 000 DM	

und -verteilung

sorgungsweigen und ohne Verkehr)

23,7	14,9	10,1	89,3	10,7	17,4	0,5	100 000 - 500 000
74,8	6,2	27,4	76,3	23,7	17,9	2,1	500 000 - 1 Mill.
181,3	0,3	60,7	80,7	19,3	16,6	6,0	1 Mill. - 10 Mill.
7 649,2	-	3 320,2	47,4	52,6	21,6	2 120,2	50 Mill. - 100 Mill.

unter :

gewinnung

22,4	17,3	10,0	88,8	11,2	18,3	0,1	100 000 - 500 000
84,9	9,2	33,0	74,5	25,5	18,4	2,8	500 000 - 1 Mill.
234,4	0,6	76,2	84,1	15,9	16,1	7,3	1 Mill. - 10 Mill.

gewinnung und -verteilung

91,0	0,9	30,6	77,1	22,9	17,5	2,1	250 000 - 5 Mill.
------	-----	------	------	------	------	-----	-------------------

Gas- und Wasserversorgung ohne Verkehr

72,1	8,5	23,6	85,7	14,3	16,7	2,6	250 000 - 2 Mill.
201,3	3,4	71,4	82,0	18,0	17,4	7,7	2 Mill. - 5 Mill.
423,7	2,6	161,8	71,5	28,5	18,9	31,6	5 Mill. - 10 Mill.
1 028,8	4,1	425,9	62,4	37,6	21,3	59,1	10 Mill. - 25 Mill.
3 399,1	1,7	1 737,3	60,6	39,4	22,0	540,0	25 Mill. - 100 Mill.
18 402,7	-	10 776,2	44,1	55,9	26,0	2 777,8	100 Mill. und mehr

Gas- und Wasserversorgung mit Verkehr

931,9	10,9	574,5	65,7	34,3	22,2	118,0	2 Mill. - 25 Mill.
3 419,2	8,9	2 164,1	68,1	31,9	21,2	674,7	25 Mill. - 100 Mill.
9 326,0	-	6 050,0	61,0	39,0	21,2	2 062,6	100 Mill. - 250 Mill.

hältnis zum befragten Unternehmen standen.

4. Posten des Jahresabschlusses je Unternehmen

Größenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1966 von ... bis unter ... DM)	Sachanlagen					
	Erzeugungsanlagen einschl. Pumpspeicherkraftwerke und Speicheranlagen		Fortleitungs- und Verteilungsanlagen		Sonstige Sachanlagen	
	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende

1 000 DM

10 1 Elektrizitätserzeugung

500 000 - 2 Mill.	421,5	457,5	1 090,7	1 167,9	106,5	108,3
2 Mill. - 10 Mill.	1 261,2	1 290,7	3 896,9	4 311,4	630,8	720,0
10 Mill. - 50 Mill.	10 689,2	11 103,9	15 636,2	17 119,3	5 382,5	5 491,0
50 Mill. - 100 Mill.	19 431,5	20 915,5	57 536,3	62 251,3	18 630,5	19 420,0
100 Mill. und mehr	104 070,9	104 997,2	200 935,2	216 163,6	40 435,4	41 115,4

aus 10 1 Elektrizitätserzeugung

(ohne Kombinationen mit anderen Ver

500 000 - 2 Mill.	182,9	172,2	587,5	630,5	101,5	105,8
2 Mill. - 10 Mill.	1 861,6	1 782,0	2 195,7	2 487,7	421,2	435,0
10 Mill. - 50 Mill.	25 023,9	24 963,6	12 044,7	13 270,6	5 902,9	5 973,6
50 Mill. - 100 Mill.	7 522,1	6 515,9	44 426,4	52 009,2	6 225,0	7 197,7
100 Mill. und mehr	119 532,4	115 727,9	196 294,9	208 587,4	32 901,9	36 740,0

Elektrizitäts

5 Mill. - 50 Mill.	83 630,7	83 207,3	2 307,7	2 157,7	12 715,8	12 324,1
--------------------	----------	----------	---------	---------	----------	----------

Kombinationen zwischen Elektrizitäts

500 000 - 5 Mill.	288,8	277,5	1 055,2	1 127,7	201,6	212,0
5 Mill. - 50 Mill.	1 390,8	1 371,4	10 358,5	11 879,2	2 088,8	2 063,5
50 Mill. und mehr	103 421,4	99 905,3	169 837,5	180 948,6	27 965,5	31 373,5

Elektrizitäts

500 000 - 10 Mill.	3,3	3,7	1 394,3	1 533,0	283,3	299,8
10 Mill. - 250 Mill.	77,5	56,9	26 536,6	30 099,7	4 362,8	4 920,6

aus 10 3 Gaserzeugung

(ohne Kombinationen mit anderen Ver

250 000 - 2 Mill.	91,3	90,8	677,7	726,5	69,7	60,4
2 Mill. - 25 Mill.	286,3	248,3	3 643,4	4 101,2	348,8	408,2
50 Mill. - 250 Mill.	84 380,8	81 997,8	93 041,9	102 451,2	10 927,2	10 986,4

dar

Gas

250 000 - 2 Mill.	35,2	34,9	745,8	804,0	78,6	68,0
2 Mill. - 5 Mill.	118,4	121,6	2 387,7	2 583,9	210,8	258,0

1) Einschl. Kombinationen mit anderen Versorgungszeigen und mit Verkehr, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt bei der Elektrizitätsversorgung lag.

am Anfang und Ende des Geschäftsjahres 1966

Bestände						Forderungen auf Grund von Lieferungen und Leistungen		Größenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1966 von ... bis unter ... DM)
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		Halbfertige und fertige Erzeugnisse eigener Produktion einschl. angefangener Installationsarbeiten		Handelsware				
am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	
1 000 DM								

und -verteilung ¹⁾

51,4	46,8	1,1	0,7	5,4	5,6	166,2	166,9	500 000 - 2 Mill.
203,6	189,0	5,1	6,7	18,2	17,3	740,3	814,1	2 Mill. - 10 Mill.
928,4	858,5	42,3	31,5	25,8	23,9	3 091,8	3 197,8	10 Mill. - 50 Mill.
3 093,7	2 941,0	191,5	147,2	37,4	34,1	8 346,2	8 897,1	50 Mill. - 100 Mill.
11 520,8	11 464,2	349,5	358,7	105,2	112,3	26 289,7	26 759,7	100 Mill. und mehr

und -verteilung

sorgungszweigen und ohne Verkehr)

46,6	42,5	2,4	0,8	12,8	13,7	143,7	137,6	500 000 - 2 Mill.
160,9	171,6	14,6	22,5	54,5	51,5	959,6	940,0	2 Mill. - 10 Mill.
1 003,4	915,6	44,7	84,4	51,0	52,1	3 590,4	3 665,1	10 Mill. - 50 Mill.
2 658,5	3 099,5	19,9	14,5	160,3	160,8	8 037,7	8 517,5	50 Mill. - 100 Mill.
13 017,3	12 552,5	181,5	139,8	182,1	194,6	24 662,8	25 729,1	100 Mill. und mehr

erzeugung

1 409,2	1 203,6	-	-	-	-	5 164,6	4 916,2	5 Mill. - 50 Mill.
---------	---------	---	---	---	---	---------	---------	--------------------

erzeugung und -verteilung

59,5	57,2	4,6	3,1	24,9	27,0	271,9	282,8	500 000 - 5 Mill.
527,7	484,4	22,6	74,2	65,8	73,8	1 679,6	1 892,8	5 Mill. - 50 Mill.
11 465,9	11 184,2	157,5	120,8	154,1	151,6	22 685,8	23 708,8	50 Mill. und mehr

verteilung

142,7	150,8	17,6	29,4	42,6	36,4	355,5	379,0	500 000 - 10 Mill.
1 151,9	1 190,9	63,3	88,2	124,3	137,3	4 029,6	4 047,2	10 Mill. - 250 Mill.

und -verteilung

sorgungszweigen und ohne Verkehr)

24,6	22,9	0,1	0,1	6,5	5,2	108,3	100,0	250 000 - 2 Mill.
111,8	115,9	1,7	1,9	77,0	68,3	600,2	659,4	2 Mill. - 25 Mill.
18 284,9	19 088,2	4 544,8	6 315,4	133,2	106,6	14 679,9	15 808,1	50 Mill. - 250 Mill.

unter

verteilung

21,9	20,8	0,1	0,1	7,1	5,6	117,6	108,6	250 000 - 2 Mill.
81,9	88,8	1,0	1,2	63,4	58,3	338,2	380,3	2 Mill. - 5 Mill.

4. Posten des Jahresabschlusses je Unternehmen

Größenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1966 von ... bis unter ... DM)	Sachanlagen					
	Erzeugungsanlagen einschl. Pumpspeicherkraftwerke und Speicheranlagen		Fortleitungs- und Verteilungsanlagen		Sonstige Sachanlagen	
	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende
	1 000 DM					

aus 10 7 Wassergewinnung

(ohne Kombinationen mit anderen Ver

100 000 - 500 000	638,2	659,8	903,4	994,9	36,4	37,2
500 000 - 1 Mill.	1 408,8	1 611,0	2 017,2	2 342,2	221,2	243,0
1 Mill. - 10 Mill.	2 856,7	3 761,6	5 677,1	6 494,7	448,3	506,0
50 Mill. - 100 Mill.	57 501,8	61 591,4	88 705,7	92 290,1	28 801,5	28 179,4

dar

Wasser

100 000 - 500 000	608,8	618,8	894,1	972,3	35,9	36,9
500 000 - 1 Mill.	1 461,4	1 685,1	2 108,2	2 332,6	316,0	362,0
1 Mill. - 10 Mill.	3 552,8	5 038,5	7 607,2	8 810,1	697,0	781,1

Kombinationen zwischen Wasser

250 000 - 5 Mill.	1 952,1	2 204,4	2 565,9	3 009,6	140,4	149,7
-------------------	---------	---------	---------	---------	-------	-------

aus 10 1, 10 3, 10 7 Kombinationen zwischen Elektrizitäts -,

250 000 - 2 Mill.	519,9	577,5	1 364,6	1 470,4	106,7	119,2
2 Mill. - 5 Mill.	765,7	843,7	3 213,6	3 589,7	424,3	507,6
5 Mill. - 10 Mill.	1 700,7	1 708,9	6 842,4	7 612,6	1 062,2	1 218,9
10 Mill. - 25 Mill.	4 467,3	4 913,2	12 567,7	13 691,9	6 257,5	6 440,8
25 Mill. - 100 Mill.	17 681,5	18 980,5	40 147,4	42 860,7	11 339,9	12 031,2
100 Mill. und mehr	149 513,6	150 620,9	290 080,7	315 781,6	30 537,4	33 532,4

aus 10 1, 10 3, 10 7 Kombinationen zwischen Elektrizitäts -,

2 Mill. - 25 Mill.	3 777,1	3 882,9	10 897,4	11 759,6	3 656,6	3 745,3
25 Mill. - 100 Mill.	15 738,9	17 182,5	40 171,1	43 248,6	16 004,2	16 391,0
100 Mill. - 250 Mill.	22 708,3	32 096,7	105 439,2	113 832,2	65 794,4	57 983,6

am Anfang und Ende des Geschäftsjahres 1966

Bestände						Forderungen auf Grund von Lieferungen und Leistungen		Größenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1966 von ... bis unter ... DM)
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		Halbfertige und fertige Erzeugnisse eigener Produktion einschl. angefangener Installationsarbeiten		Handelsware				
an Anfang	an Ende	an Anfang	an Ende	an Anfang	an Ende	an Anfang	an Ende	
1 000 DM								

und -verteilung

sorgungsweigen und ohne Verkehr)

31,5	29,6	1,1	0,1	-	-	61,2	68,9	100 000 - 500 000
86,2	80,8	-	-	-	-	150,8	178,8	500 000 - 1 Mill.
150,3	139,5	2,5	4,2	0,0	0,0	290,4	341,5	1 Mill. - 10 Mill.
3 903,3	3 339,8	434,7	445,9	-	-	9 180,1	9 545,7	50 Mill. - 100 Mill.

unter:

gewinnung

33,3	31,0	1,3	0,2	-	-	59,6	71,8	100 000 - 500 000
99,7	93,4	-	-	-	-	187,8	222,3	500 000 - 1 Mill.
172,3	161,5	4,7	8,0	-	-	277,3	350,6	1 Mill. - 10 Mill.

gewinnung und -verteilung

91,8	85,8	-	-	0,0	0,0	186,6	202,9	250 000 - 5 Mill.
------	------	---	---	-----	-----	-------	-------	-------------------

Gas- und Wasserversorgung ohne Verkehr

54,1	48,1	0,4	0,5	1,7	1,5	169,5	178,3	250 000 - 2 Mill.
173,0	150,5	3,0	4,5	10,6	10,4	507,7	569,9	2 Mill. - 5 Mill.
297,9	267,2	3,0	0,5	9,7	8,9	1 056,5	1 142,8	5 Mill. - 10 Mill.
548,7	517,9	15,6	8,8	25,0	20,5	2 190,5	2 324,5	10 Mill. - 25 Mill.
2 456,8	2 170,4	195,4	143,5	11,4	9,8	6 303,7	6 546,6	25 Mill. - 100 Mill.
13 560,7	14 407,6	835,7	939,4	62,3	67,2	37 757,8	37 709,4	100 Mill. und mehr

Gas- und Wasserversorgung mit Verkehr

578,5	540,0	14,6	4,9	9,4	8,7	1 722,1	1 808,7	2 Mill. - 25 Mill.
2 137,9	2 007,8	125,0	74,0	12,3	9,5	6 007,1	6 386,2	25 Mill. - 100 Mill.
6 397,6	6 035,0	90,4	82,5	14,3	13,9	15 892,8	15 874,6	100 Mill. - 250 Mill.

Kenn-Nr.: _____

Es wird gebeten, einen ausgefüllten Fragebogen

bis spätestens
an das Statistische Bundesamt
zurückzusenden.

Kostenstrukturstatistik 1966

Energiewirtschaft und Wasserversorgung

Diese Statistik wird gemäß „Gesetz über Kostenstrukturstatistik (KoStrukStatG)“ vom 12. Mai 1959 (BGBl. 1959 I, S. 245) durchgeführt.

Die Angaben werden für das **Gesamtunternehmen** erbeten.

Falls Ihr Unternehmen außer dem Bereich der Energiewirtschaft und Wasserversorgung auch noch anderen Wirtschaftsbereichen (z. B. Verkehr, Handel) angehört, bitten wir Sie, den Fragebogen unter Einschluß der Tätigkeit in diesen Bereichen auszufüllen.

Berichtsjahr ist das **Geschäftsjahr 1966**. Alle Wertangaben bitte in vollen DM eintragen.

In die Spalten, für die Zahlenangaben nicht in Betracht kommen, ist ein Strich (—) zu setzen.

Bevor Sie den Fragebogen ausfüllen, beachten Sie bitte zu den mit ○ gekennzeichneten Positionen die Ausführungen in den beigefügten „Ausfüllungsrichtlinien“.

Die Geheimhaltung aller Einzelangaben ist gesetzlich gesichert; die Einzelangaben werden nur zu statistischen Zwecken verwendet.

(Bitte nicht ausfüllen)

I. Allgemeine Fragen

1. **Geschäftsjahr** ①: vom _____ bis _____ 19____

2. **Kennzeichnung des Unternehmens** ②:
(Zutreffendes bitte ankreuzen bzw. Tätigkeit in anderen Wirtschaftsbereichen [z. B. Verkehr] aufführen)

- a) Elektrizitätserzeugung und -verteilung
- b) nur Elektrizitätsverteilung
- c) Gaserzeugung und -verteilung
- d) nur Gasverteilung
- e) Wassergewinnung und -verteilung
- f) nur Wasserverteilung
- g) Sonstige Tätigkeit: _____

3. **Rechtsform des Unternehmens:**
(Zutreffendes bitte ankreuzen bzw. sonstige Rechtsform aufführen)

- a) Eigenbetrieb
- b) Verband (Zweckverband, Wasser- und Bodenverband usw.)
- c) AG, KGaA
- d) GmbH
- e) OHG, KG
- f) Sonstige Rechtsform: _____

4. **Tätige Personen am Ende des Geschäftsjahres 1966** ③

- a) Tätige Inhaber und tätige Mitinhaber
- b) Angestellte und Beamte (einschl. Vorstandsmitglieder) ④
- c) Arbeiter (einschl. auf Montage befindliche) ⑤
- d) Kaufmännische und technische Lehrlinge ⑥
- e) Gewerbliche Lehrlinge ⑥

Anzahl

Summe a) bis e)

Außerdem im **Durchschnitt** des Geschäftsjahres 1966:
f) Regelmäßig zeitweise eingesetzte Arbeitskräfte (vgl. Nr. ⑦ in den Ausfüllungsrichtlinien)

II. Posten des Jahresabschlusses

(entsprechend der Handels- bzw. Steuerbilanz) ⑧

- 1. **Sachanlagen** ⑨
 - a) Erzeugungsanlagen einschl. Pumpspeicherkraftwerke u. Speicheranlagen
 - b) Fortleitungs- und Verteilungsanlagen
 - c) Sonstige Sachanlagen
- 2. **Bestände**
 - a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
 - b) Halbfertige und fertige Erzeugnisse **eigener** Produktion einschl. angefangener Installationsarbeiten ⑩
 - c) Handelsware ⑪
- 3. **Forderungen** auf Grund von Lieferungen und Leistungen

am Anfang	am Ende
des Geschäftsjahres 1966	
in vollen DM	

Kostenstrukturstatistik 1966

Energiewirtschaft und Wasserversorgung

Richtlinien für die Ausfüllung des Fragebogens

Vorbemerkung

Die in dem Fragebogen gemachten Einzelangaben unterliegen den **Geheimhaltungsvorschriften** des § 12, Abs. 1 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke (BGBl. 1953 I, S. 1314 ff.) und werden nur für statistische Zwecke verwendet. Durch das Nummernsystem und den Verzicht auf Unterschrift und Firmenangabe wird darüber hinaus jedem Mißbrauch der Angaben vorgebeugt.

Bei der Aufstellung des Fragebogens ist der „Kontenrahmen für Versorgungsunternehmen und mit ihnen verbundene Verkehrsbetriebe“ zugrunde gelegt worden. Unternehmen mit abweichendem Rechnungswesen werden gebeten, bei der Ausfüllung des Fragebogens nicht nur die darin enthaltenen Hinweise, sondern zu den mit ○ gekennzeichneten Positionen auch die nachstehenden Ausführungen zu beachten. Reichen

die vorhandenen Unterlagen zur Beantwortung einzelner Fragen nicht aus, genügen sorgfältige Schätzungen.

Die Erhebung wendet sich grundsätzlich an das **Gesamtunternehmen** einschl. aller Verwaltungs-, Reparatur- und Hilfsbetriebe sowie einschl. der Nebenbetriebe (z. B. Fernheizanlagen, Koksauflagerung u. ä.). Falls das Unternehmen außer dem Bereich der Energiewirtschaft und Wasserversorgung auch noch anderen Wirtschaftsbereichen (z. B. Verkehr, Handel) angehört, sind auch diese Unternehmensteile einzubeziehen. Es sind also u. a. auch Verkaufsbüros, Werksfeuerwehr und Sozialeinrichtungen zu berücksichtigen.

Als Gesamtunternehmen gilt die kleinste rechtlich selbständige Einheit (unabhängig von einer evtl. Zugehörigkeit zu Konzernen, Organschaften).

① Deckt sich das **Geschäftsjahr** nicht mit dem **Kalenderjahr**, so ist das Geschäftsjahr zugrunde zu legen, das spätestens am 31. 3. 1967 endete.

② Unter a) bzw. c) bzw. e) sind auch solche Unternehmen zu kennzeichnen, die nur Elektrizität (a) bzw. nur Gas (c) **erzeugen** bzw. nur Wasser (e) **gewinnen**, während die Verteilung durch andere Unternehmen erfolgt.

Neben der vorgesehenen Kennzeichnung der Tätigkeit im Bereich der Energiewirtschaft und Wasserversorgung sind vorhandene **Betriebskombinationen** mit einem anderen Wirtschaftsbereich (z. B. mit Verkehr) unter „sonstige Tätigkeit“ aufzuführen.

③ Alle in einem **festen Lohn-, Gehalts- oder Lehrverhältnis** im befragten Unternehmen tätig gewesen Personen sind unter a) bis e) anzugeben. Hierbei sind vorübergehend **Abwesende, Erkrankte und Urlauber**, dauernd stundenweise, halbtags oder nur an bestimmten Tagen **Tätige voll** zu zählen (vgl. auch Nr. ⑦). Personen, die Ende des Geschäftsjahres 1966 den Grundwehrdienst ableisteten, sind **nicht** mitzuzählen.

④ Zu den **Angestellten** zählen auch Gesellschafter, Vorstandsmitglieder und andere leitende Kräfte, soweit sie vom befragten Unternehmen Bezüge erhalten, die steuerlich als „Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit“ angesehen werden.

⑤ Für die Abgrenzung der **Arbeiter** von den Angestellten ist die Versicherungspflicht in der Arbeiterrentenversicherung maßgebend.

⑥ Hier sind auch **Anlernlinge, Volontäre und Praktikanten** anzugeben.

⑦ Unter f) sind vor allem die bei kleineren Unternehmen tätig gewesen **Arbeitskräfte** aufzuführen, die in **keinem** festen Lohn- oder Gehaltsverhältnis zum befragten Unternehmen standen, sondern nur gegen eine Aufwands- oder Pauschalentschädigung **regelmäßig zeitweise** bestimmte Arbeiten, z. B. als Schriffführer, Kassierer, Wasserwart, Pumpenwärter usw. durchgeführt haben.

Die hierfür entrichteten **Entgelte** sind **nicht** bei den Löhnen oder Gehältern, sondern unter Ziff. VII, 3c) (Entgelte für regelmäßig zeitweise eingesetzte Arbeitskräfte) auszuweisen.

Vorstehendes gilt auch für sog. **Bruttobetriebe**, die mit allen ihren Einnahmen und Ausgaben im Haushalt der Gemeinde geführt werden und bei denen häufig bestimmte Funktionen für die öffentliche Energie- und Wasserversorgung von Beamten, Angestellten und Arbeitern der Gemeinde nebenbei stundenweise ausgeübt wurden.

⑧ **Bewertungsabschläge** gem. § 80 EStDV für bestimmte Waren ausländischer Herkunft sind **nicht** zu berücksichtigen.

⑨ Die **Sachanlagen** sind mit ihren Buchrestwerten aufzuführen.

⑩ Bei den Beständen an **halbfertigen und fertigen Erzeugnissen eigener Produktion** sind auch die Bestände an selbsterzeugtem Gas in den Behältern (einschl. Untertagespeicher), ferner die Bestände an Nebenprodukten wie Koks, Teer, Benzol, Ammoniak u. dgl. anzugeben.

11) Als **Handelsware** gelten alle Waren, die im allgemeinen ohne weitere Be- oder Verarbeitung weiterverkauft werden (z. B. Elektrogeräte, Gasgeräte).

12) Für den **steuerlichen Gesamtumsatz** ist der Berichtszeitraum in jedem Fall das **Kalenderjahr 1966**, während sich alle übrigen Angaben des Fragebogens auf das Geschäftsjahr 1966 beziehen.

Abgesehen von den Unternehmen in Hamburg, Bremen, Niedersachsen und Schleswig-Holstein, die hier auch die **nichtsteuerbaren** Umsätze in Freihäfen und Zollauschlüssen angeben sollen, erstreckt sich der steuerliche Gesamtumsatz nur auf die **steuerbaren** Umsätze (steuerpflichtige und steuerfreie) einschl. etwaiger absetzbarer Beträge (z. B. nach § 5 Abs. 4 UStG).

13) Bei der Angabe des **wirtschaftlichen Gesamtumsatzes** sind **Erlösberichtigungen** zu berücksichtigen. Preisnachlässe, Rabatte, Boni u. dgl. sind also abzusetzen, dagegen **nicht** an Kunden gewährte **Skonti**.

14) Baukostenzuschüsse, Hausanschlußkosten u. dgl. sind unabhängig von ihrer Verbuchung bei den „sonstigen“ Umsätzen (D) nur in Höhe der jährlichen Auflösungsquote des passivierten Betrages anzugeben. Falls eine solche Passivierung des Baukostenzuschuß-Betrages nicht vorgenommen wird, so ist sie hier als Sonderrechnung durchzuführen.

15) Hier sind die aus der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung ermittelten **aktivierten eigenen Leistungen** aufzuführen. Für die Versorgungsunternehmen dürfte es sich hierbei im wesentlichen um **aktivierte Personalaufwendungen** einschl. der **Gemeinkostenzuschläge** handeln.

Unternehmen, die in ihrer Gewinn- und Verlustrechnung „**andere aktivierte Eigenleistungen**“ entsprechend den neuen aktienrechtlichen Bestimmungen ausweisen, geben hier diesen Wert an.

Sofern ein getrennter Ausweis für 1966 buchungstechnisch nicht möglich sein sollte, ist der Betrag der aktivierten Eigenleistungen sorgfältig zu schätzen.

Eigenbetriebe, die ihre Jahreserfolgsrechnung nach den Eigenbetriebsgesetzen der Länder Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Berlin und Hessen gliedern, führen hier diejenigen Beträge auf, die sie auf der Ertragsseite der Gewinn- und Verlustrechnung unter „**aktivierte Eigenleistungen**“ (Formblatt 5 Baden-Württemberg, Formblatt 5 Rheinland-Pfalz, Formblatt 3 Berlin) oder „**aktivierter Aufwand**“ (Formblatt 4 und 5 Hessen) ausgewiesen haben.

Eigenbetriebe, die ihre Jahreserfolgsrechnung nach Formblatt 4 der EigVO 1938 sowie den in diesen Punkten gleichen Formblättern 4 der Eigenbetriebsverordnung für Nordrhein-Westfalen und das Saarland gliedern bzw. in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz Formblatt 4 anwenden, weisen unter Ziffer IV Löhne, Gehälter, Sozialversicherungsbeiträge und Gemeinkostenzuschläge aus, soweit sie auf selbstgestellte Anlagen entfallen und aktiviert worden sind.

16) Das **Vorzeichen** (+ oder —) darf hier nicht übersehen werden, da sich sonst ein falscher Wert für die Gesamtproduktion (Gesamtleistung) bei Ziff. VI ergibt.

17) Der Wert der **Gesamtproduktion** (Gesamtleistung) ergibt sich aus der Summe des wirtschaftlichen Umsatzes (Ziff. III, 2), der selbstgestellten Anlagen (Ziff. IV) und der Veränderung der Bestände an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen **eigener** Produktion (Ziff. V). Bei der Ermittlung der Gesamtproduktion (Gesamtleistung) ist besonders auf das **Vorzeichen** zum Betrag V zu achten (d. h. **Erhöhung +** oder **Verminderung —** des Bestandes an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen **eigener** Produktion).

18) Es sind jeweils möglichst die **Einstandswerte** = Einkaufspreis **zuzüglich** Beschaffungskosten (Fracht, Zoll, Umsatzausgleichsteuer u. dgl.) **abzüglich** Rabatte, Boni, Preisnachlässe u. dgl. einzusetzen; Skonti sind jedoch **nicht** abzusetzen.

Unter „**Materialverbrauch**“ fallen nicht die Kosten für Organisationsmittel, Bürobedarf usw. Sie sind der Position „**Sonstige Kosten**“ (Ziff. VII, 12) zuzurechnen.

19) Für den Bereich der **Energiewirtschaft** ist zuerst der gesamte Verbrauch von **fremdbezogenen** Rohstoffen (a) wie Kohle, Öl in die Hauptspalte einzusetzen und danach in die Vorpalte der Verbrauch in der entsprechenden Aufgliederung. Zu beachten ist, daß Dieselöl für ein Stromaggregat in einem Elektrizitätsversorgungsunternehmen unter Ziff. VII, 1a) (3) als Rohstoffverbrauch einzusetzen ist, desgl. zum Antrieb von Pumpen in einem Pumpspeicherwasserkraftwerk. Dagegen zählt der Dieselölverbrauch zum Antrieb eines Notstromaggregates in einem Gasversorgungsunternehmen und zum Antrieb von Pumpen in einem Wasserwerk als Betriebsstoff, der unter Ziff. VII, 1b) anzugeben ist.

20) Bei den „**sonstigen**“ Roh- und Fertigungsstoffen (z. B. für **innerbetriebliche Leistungen**) kann es sich um Material zur Selbsterstellung von eigenen Anlagen, Werkzeugen u. dgl. oder zur Instandhaltung im eigenen Unternehmen handeln. Ferner können Stoffe für eine **eigene Produktion** (z. B. Gasmesser) oder für Installationsarbeiten für Fremde in Betracht kommen.

Zu den **Hilfsstoffen** rechnen diejenigen Stoffe, die unmittelbar für das herzustellende Erzeugnis verbraucht werden, ohne Fertigungs- bzw. Einsatzstoffe zu sein, z. B. Gasreinigungsmasse.

Als **Betriebsstoffe** werden jene im Unternehmen verbrauchten Stoffe angesehen, die der Aufrechterhaltung des Betriebes dienen, z. B. Schmierstoffe.

Zur Position b) zählen auch „**fremde Lohnarbeiten**“ (Bearbeitung des **eigenen** Materials durch **fremde** Unternehmen). Dagegen sind beispielsweise Transportleistungen fremder Unternehmen (soweit sie nicht zum Materialeingang gehören) bei den „**sonstigen**“ Kosten (Ziff. VII, 12) aufzuführen. Auch Fremdleistungen für Instandhaltungsarbeiten sind nicht hier, sondern unter Ziff. VII, 6 anzugeben.

21) Bei den **Löhnen und Gehältern** (einschl. Ausbildungsbeihilfen für Lehrlinge) ist die Summe der **Bruttobezüge** (Bar- und Sachbezüge) ohne jeden Abzug anzugeben. Diese Beträge verstehen sich **ohne Arbeitgeberanteile** zur Sozialversicherung. Zur Lohn- und Gehaltssumme gehören auch die an **Beschäftigte** in eigenen Sozialeinrichtungen (z. B. Werkarzt) gezahlten Beträge.

Einzubeziehen sind sämtliche Zuschläge (z. B. für Akkord-, Montage-, Schicht- und Sonntagsarbeit), Leistungs-, Schmutz- und Lästigkeitszulagen, Wohnungsgeld, Vergütungen für Feiertage, Urlaub, Arbeitsausfälle u. dgl., Fortzahlung der Bezüge im Krankheitsfall, Zuschüsse zum Krankengeld, Entschädigungen für nicht gewährten Urlaub, ferner Gratifikationen, 13. Monatsgehalt, Gewinnbeteiligungen, Urlaubsbeihilfen u. ä., Leistungen zur Förderung der Vermögensbildung an Arbeitnehmer; ferner Auslösungen, soweit hierfür Lohnsteuer entrichtet wurde. Auslösungen, die als Spesenersatz gelten, sind bei den „**sonstigen**“ Kosten (Ziff. VII, 12) auszuweisen.

Zu den Löhnen und Gehältern gehören auch tarifrechtlich oder sonst vertraglich vereinbarte Kindergelder und sonstige Familienzuschläge.

Den **Gehältern** sind auch die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften zuzurechnen, soweit sie steuerlich als „**Einkünfte aus nicht-selbständiger Arbeit**“ anzusehen sind, sowie an Angestellte gezahlte Provisionen und Tantiemen.

- ② Zu den **gesetzlichen Sozialkosten** zählen auch die Aufwendungen und Zuschüsse zur Betriebskrankenkasse nach der RVO.
- ③ Die **übrigen Sozialkosten** umfassen die auf tariflicher, betriebs- und brancheüblicher Grundlage beruhenden bzw. freiwillig gewährten Sozialaufwendungen.

In Betracht kommen insbesondere:

Direkte Zuwendungen an die Arbeitnehmer oder deren Familienangehörige bei besonderen Anlässen, wie z. B. Weihnachtsgeschenke, Jubiläumsgelder, Treueprämien, Zuwendungen aus Anlaß von Familienereignissen, Baraufwendungen anlässlich von Betriebsfeiern, Belegschaftsausflügen usw.,

Beihilfen und Zuschüsse zu Erholungs- und Kuraufenthalten und für sonstige Zwecke,

direkte Pensionszahlungen sowie laufende Zahlungen für die Witwen- und Waisensversorgung, sofern sie nicht aus früheren Rückstellungen finanziert werden, aber nicht die unter Ziff. VII, 5 anzugebenden Ruhegehälter und Pensionen (vgl. ②),

steuerlich anerkannte Jahresrückstellungen für spätere Altersversorgungsleistungen, Zuweisungen an Pensions- und Unterstützungskassen,

sonstige Kosten für die wirtschaftliche Sicherung der Arbeitnehmer, wie z. B. der Einkauf in Unfall-, Lebens- und Altersversicherungen, Beiträge oder Beitragsteile zu Weiter-, Über- bzw. Zusatzversicherungen und an private Krankenkassen,

Beiträge zur Ausbildung und Fortbildung (Zahlung von Handelsschulgeld, Umlagebeträge für Berufs- und Fachschulen), Mietbeihilfen und -zuschüsse, Zuschüsse für Verpflegung und Kleidung, Trennungsschadigungen, Umzugsvergütungen, Fahrtkostensatz und -wege für Fahrten von und zu der Arbeitsstätte, Wegezeitentschädigungen, Geldzuweisungen für Lehrlingsheime, Kantinen sowie für den Gesundheitsdienst, die Betriebsfürsorge u. dgl.

Hierzu gehören **nicht** Kosten, die im Rahmen von betrieblichen Sozialeinrichtungen (wie Gesundheitsdienst, Betriebsfürsorge u. dgl.) für Löhne und Gehälter, Materialkosten usw. entstanden sind. Diese sind unter Ziff. VII, 1 bis 4a) und 5 bis 12 aufzuführen. **Auszuschließen** sind hier auch Kosten, die als **Spesenersatz** anzusehen und unter Ziff. VII, 12 auszuweisen sind.

- ④ Hier sind **nur die Ruhegehälter und Pensionen** (Witwen- und Waisengelder) aufzuführen, die auf Grund des Bundesbeamtengesetzes (BBG) oder auf Grund eines nach dem Beamtenrechtsrahmengesetz (BRRG) erlassenen weiteren Gesetzes oder einer Verordnung von öffentlich-rechtlichen Unternehmen, kommunalen Eigenbetrieben u. ä. an Ruhegehaltsempfänger, Witwen und Waisen gezahlt werden.

Soweit diese auf Grund früherer Rückstellungen gezahlt werden, sind sie **nicht** aufzuführen. Die jährlichen Zuführungen zu den Rückstellungen sowie Überweisungen an eine juristisch selbständige Pensionskasse sind unter Ziff. VII, 4b) mit anzugeben.

- ⑤ Soweit in Einzelfällen bei den Instandhaltungskosten die **fremden Leistungen** zusammen mit den eigenen Leistungen verbucht werden, sind die letzteren auszugliedern (notfalls sorgfältig geschätzt). Sie sind auf die einzelnen Kostenarten (Löhne, Materialverbrauch usw.) zu verteilen, falls sie in diesen nicht bereits mit aufgeführt sind.

- ⑥ Zu den **Steuern**, soweit sie Kosten sind, zählen u. a. die Grundsteuer, Gewerbesteuer nach dem Gewerbeertrag und dem Gewerbekapital, Lohnsummensteuer, Umsatzsteuer, Vermögensteuer, Kraftfahrzeugsteuer, Beförderungsteuer, Verbrauchsteuern, Wechsel- und Urkundensteuer. Es sind nur die auf das Geschäftsjahr 1966 entfallenden Beträge anzugeben, also **keine** Nachzahlungen.

- ⑦ Bei den **verbrauchsbedingten Abschreibungen** auf Sachanlagen ist nach Möglichkeit vom **Wiederbeschaffungswert** der betriebsbedingten Anlagen (einschl. Reserveanlagen) auszugehen. Abschreibungen auf Anlagen, die nicht dem Betriebszweck dienen, dürfen darin nicht enthalten sein. Falls der Wiederbeschaffungswert nicht zu ermitteln ist, kann der Anschaffungs- bzw. Herstellungswert zugrunde gelegt werden.

Zu den **Sonderabschreibungen**, die hier **nicht** mit aufzuführen sind, gehören insbesondere Abschreibungen nach § 7 e EStG, §§ 79, 81 und 82 EStDV sowie Grenzlandabschreibungen. Dagegen sind geringwertige Wirtschaftsgüter nach § 6 Abs. 2 EStG, soweit sie nicht in einer anderen Kostenposition (z. B. Ziff. VII, 1b) enthalten sind, sowie Abschreibungen gem. Berlinhilfegesetz (§ 14) einzu beziehen.

- ⑧ Bei den **Fremdkapitalzinsen** sind u. a. Kreditzinsen, Verzugszinsen an Lieferanten, Diskontabzüge und Bankprovisionen aufzuführen, aber **keine** Bankspesen, die unter Ziff. VII, 12 fallen.

- ⑨ Die **Konzessionsabgabe** ist in der Höhe anzugeben, in der sie als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1966 gebucht ist. Als „darunter ggf. gestundet“ sind die Beträge aufzuführen, die für einen längeren Zeitraum (mindestens ein Jahr) nicht effektiv gezahlt werden. Hierzu rechnen nicht die aus Konzessionsabgaben an kommunale Unternehmen gegebenen Darlehen.

- ⑩ Hier sind u. a. **Kosten für den Transport** durch fremde Unternehmen aufzuführen. Soweit es sich um den **Antransport** von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen usw. durch fremde Unternehmen handelt, gehören diese Kosten zu dem hier nicht erfragten Material- und Wareneingang. Die Kosten für den **eigenen Fuhrpark** sind aufgliedert bei den einzelnen Kostenpositionen anzugeben,

z. B. Treibstoffverbrauch	bei Ziff. VII, 1b)
Fahrerlöhne	bei Ziff. VII, 3a) und 4
Instandhaltungskosten	bei Ziff. VII, 6
Kfz- und Beförderungsteuer	bei Ziff. VII, 7
Abschreibungen	bei Ziff. VII, 9
Versicherungsprämien	bei Ziff. VII, 12

Falls ein Sammelkonto (Kostenstelle Kfz-Kosten) besteht und diese Aufgliederung besondere Schwierigkeiten bereitet, genügen sorgfältig geschätzte Angaben zu den einzelnen Positionen. Die eigenen Transportkosten bleiben also bei Selbstabholung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen u. dgl., beim Material- und Wareneingang und damit beim Materialverbrauch unberücksichtigt.

Zu den „sonstigen“ Kosten zählen z. B. **nicht**: Einkommen-, Körperschaft- und Erbschaftsteuer sowie Lastenausgleichsabgaben, an Abnehmer gewährte Rabatte, Preisnachlässe usw., auch keine gewährten Skonti.

In der Fachserie C Unternehmen und Arbeitsstätten sind in

Reihe 1: Die Kostenstruktur in der Wirtschaft

bisher folgende Veröffentlichungen erschienen:

1. Turnus (1958 bis 1961)

I. Industrie und Energiewirtschaft 1958

mit den Ergebnissen für 172 Zweige der Industrie (einschl. Bauindustrie) und 5 Zweige der Energiewirtschaft und Wasserversorgung (insgesamt 6107 Meldungen)
Ergänzungsheft Berlin (West)

II. Handwerk 1958

mit den Ergebnissen für 89 Handwerkszweige (einschl. Bauhandwerk) (insgesamt 8345 Meldungen)
Ergänzungsheft Berlin (West)

III. Verkehrsgewerbe 1959

mit den Ergebnissen für 5 Verkehrszweige (insgesamt 3463 Meldungen)

IV. Freie Berufe 1959

mit den Ergebnissen für 7 Berufssparten (insgesamt 8939 Meldungen)

V. Großhandel, Handelsvertreter und -makler, Verlagswesen 1960

mit den Ergebnissen für 94 Großhandelszweige einschl. 14 Zusammenfassungen (insgesamt 10307 Meldungen), für 8 Gruppen der Handelsvertreter und -makler (insgesamt 3831 Meldungen) und für 6 Zweige des Verlagswesens (insgesamt 866 Meldungen)
Ergänzungsheft Berlin (West) — Großhandel

VI. Gastgewerbe 1961

mit den Ergebnissen für 8 Fachzweige (insgesamt 3483 Meldungen)
Ergänzungsheft Berlin (West)

VII. Einzelhandel 1961

mit den Ergebnissen für 54 Einzelhandelszweige (insgesamt 14676 Meldungen)
Ergänzungsheft Berlin (West)

2. Turnus (1962 bis 1965)

I. Industrie und Energiewirtschaft 1962

mit den Ergebnissen für 188 Zweige der Industrie (einschl. Bauindustrie) und 5 Gruppen der Energiewirtschaft und Wasserversorgung (insgesamt 8957 Meldungen)

II. Handwerk 1962

mit den Ergebnissen für 52 Handwerkszweige (einschl. Bauhandwerk) (insgesamt 5423 Meldungen)

III. Verkehrsgewerbe 1963

mit den Ergebnissen für 6 Verkehrszweige (insgesamt 4294 Meldungen)

IV. Freie Berufe 1963

mit den Ergebnissen für 9 Berufssparten (insgesamt 10365 Meldungen)

V. Großhandel, Handelsvertreter und -makler, Verlagswesen 1964

mit den Ergebnissen für 88 Großhandelszweige einschl. 12 Zusammenfassungen (insgesamt 12216 Meldungen), für 8 Gruppen der Handelsvertreter und -makler (insgesamt 4852 Meldungen) und für 6 Zweige des Verlagswesens (insgesamt 868 Meldungen)

VI. Gastgewerbe 1965

mit den Ergebnissen für 9 Fachzweige (insgesamt 4324 Meldungen)

VII. Einzelhandel 1965

mit den Ergebnissen für 53 Einzelhandelszweige (insgesamt 14795 Meldungen)

3. Turnus (1966 bis 1969)

I. Industrie und Energiewirtschaft 1966

Heft 1: Bauindustrie

mit den Ergebnissen für 7 Fachzweige (insgesamt 271 Meldungen)

Fachserie C:

Unternehmen und Arbeitsstätten

Reihe 1: Die Kostenstruktur in der Wirtschaft

Die in dieser Reihe erscheinenden Ergebnisse der Kostenstrukturstatistik geben ein Bild von der Zusammensetzung der Kosten, bezogen auf den Produktionswert (bzw. die Gesamtleistung oder Einnahmen). Die Kostenstrukturstatistik wird auf repräsentativer und freiwilliger Grundlage in vierjährigem Turnus nacheinander in der gewerblichen Wirtschaft und bei Freien Berufen durchgeführt. Bisher wurden das produzierende Gewerbe (für 1958 und 1962), das Verkehrsgewerbe und die Freien Berufe (für 1959 und 1963), der Großhandel, die Handelsvertreter und -makler sowie das Verlagswesen (für 1960 und 1964), das Gastgewerbe und der Einzelhandel (für 1961 und 1965) untersucht. Zur Zeit ist die Erhebung im produzierenden Gewerbe für 1966 im Gange. Die Angaben über die Struktur und die Bedeutung der einzelnen Kostenrelationen in den verschiedenen Erhebungsbereichen und Unternehmens- bzw. Praxisgrößen sind auch für das einzelne Unternehmen bzw. die einzelne Praxis zur Beurteilung der eigenen Kostensituation von Nutzen.

Die Reihe ist wie folgt gegliedert:

- I. Industrie und Energiewirtschaft
- II. Handwerk
- III. Verkehrsgewerbe
- IV. Freie Berufe
- V. Großhandel, Handelsvertreter und -makler, Verlagswesen
- VI. Gastgewerbe
- VII. Einzelhandel

Im ersten und zweiten Turnus wurden Teilergebnisse für ausgewählte Zweige vorab in „Vorberichten“ veröffentlicht, denen später die jeweilige Gesamtveröffentlichung (I. bis VII.) mit allen Ergebnissen folgte. Von 3. Turnus ab erscheinen alle Ergebnisse in aufeinanderfolgenden „Heften“ zu I. bis VII., die nach Möglichkeit jeweils Ergebnisse für eine zusammenhängende Gruppe von Zweigen enthalten.

Reihe 2: Kapitalgesellschaften

I. Abschlüsse der Aktiengesellschaften

In einem jährlich erscheinenden Heft wird über die Ergebnisse der Bilanzstatistik berichtet. Grundlage der Berechnungen sind die Pflichtveröffentlichungen der Aktiengesellschaften im Bundesanzeiger, daneben die freiwillig zur Verfügung gestellten Geschäftsberichte. Um die Vergleichbarkeit der Zahlen mit dem Vorjahr zu gewährleisten, werden stets die Bilanzen und Erfolgsrechnungen zweier Jahre für die gleichen Gesellschaften gegenübergestellt. Der Tabellenteil enthält rund 60 Bilanzpositionen in der Gliederung nach etwa 50 Wirtschaftsgruppen sowie detaillierte Darstellungen über die Entwicklung des Anlagevermögens und über die Gewinn- und Verlustrechnungen. Er wird ergänzt durch ausführliche textliche Erläuterungen, in denen die Bilanzen analysiert werden sowie durch ein jeweils auf den neuesten Stand gebrachtes Verzeichnis aller Aktiengesellschaften.

Reihe 3: Öffentliche Unternehmen

I. Abschlüsse der öffentlichen Versorgungs- und Verkehrsunternehmen

In dieser Reihe werden die Jahresabschlüsse (Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen) von Wirtschaftsunternehmen des Bundes, der Länder sowie der Gemeinden und Gemeindeverbände veröffentlicht. Solche Wirtschaftsunternehmen bestehen entweder in selbständiger Rechtsform als Kapitalgesellschaften (AG, GmbH) oder sie werden als gemeindliche oder staatliche Eigenbetriebe auf Grund der Eigenbetriebsverordnung bzw. nach § 15 Reichshaushaltsordnung geführt. Soweit auch gemeindliche und staatliche Einrichtungen und Anstalten als Eigenbetriebe bestehen, ist auch ihre Einbeziehung in die Statistik vorgesehen.

Ergebnisse einmaliger Zählungen

Als einmalige Veröffentlichungen erscheinen hier die Ergebnisse der „Nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstättenzählung“.

Systematische Verzeichnisse

Systematik der Wirtschaftszweige

Grundsystematik mit Erläuterungen (Ausgabe 1961)

Systematik mit Betriebs- u. ä. Benennungen (Ausgabe 1961)

Alphabetisches Verzeichnis der Betriebs- u. ä. Benennungen (Ausgabe 1961)

Prospekte mit ausführlichen Angaben sind bei dem W. KOHLHAMMER VERLAG, 65 Mainz, Postfach 2727 erhältlich.

HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT · WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH · STUTTGART UND MAINZ